Morgen-Ausgabe
No. 555. — 56. Jahrgang.

Berliner Volks-Zeitung

Beiblatt
Donnerstag, 26. November 1908

In einer Morgen-Ausgabe und einer Abend-Ausgabe

also 2 mal täglich gelangt die „Berliner Volks-Zeitung" in die Hände ihrer Abonnenten. Dadurch ist sie in der Lage, ihre Leser über alle Begebenheiten rascher zu informieren, als dies bei einmal täglich erscheinenden Blättern möglich ist.

Für den Monat Dezember

abonniert man in Berlin und Vororten bei täglich zweimaliger Zustellung frei ins Haus für 75 Pfennig monatlich in der Expedition, Jerusalemerstr. 46/49 sowie bei sämtlichen Filialen; bei allen Postanstalten Deutschlands zum Preise von 80 Pfennig monatlich.

40,100 Abonnenten

Der schlafende Gewerbegerichtsbeisitzer.

Uns geht folgende Zuschrift zu:

Er ist kein Phantasiegebilde, sondern es ist nachweislich schon dagewesen, und zwar in Düsseldorf, wo ein Gewerbegerichtsbeisitzer der freien Gewerkschaften während der Gerichtssitzung einschlief und erst geweckt werden mußte, als das Gericht abtrat. Ganz so schlimm ist es zwar in Berlin noch nicht. Aber daß den Herren zahlreiche Unterlassungssünden nachgewiesen worden sind, darüber sind sie jetzt sehr erbost und machen allerlei Tamtam, ohne aber irgend etwas Wesentliches an der Kritik erschüttern zu können. Es wird zunächst gesagt, die Behauptung, der Antrag betreffs der Erhöhung der ortsüblichen Tagelöhne wäre ein Irrtum. Der Antrag sei längst beantwortet. Wir müssen das glauben, obwohl kein weiterer Beweis dafür beigebracht ist. Worauf aber stützt sich die Anklage?

Erstens: Vor wenigen Tagen erschien der Jahresbericht für das Gewerbegericht 1907/08. Er enthält noch keine Zeile darüber, daß die Angelegenheit erledigt sei, obwar er erst Ende September abgeschlossen wurde. Zweitens: Der Oberpräsident der Provinz Brandenburg teilte noch durch Schreiben vom 1. Oktober dem Verbande der deutschen Gewerkvereine mit, daß die eingeleiteten Ermittlungen noch nicht abgeschlossen seien.

Aus diesen beiden Tatsachen war man berechtigt, zu entnehmen, daß sich auch das Gewerbegericht Berlin soviel Zeit genommen hätte, um den Antrag zu erledigen. Zweifellos ist durch den Jahresbericht nachgewiesen, daß der Antrag bis zum 1. April noch nicht erledigt war, mithin also länger als drei Monate in der Zimmerstraße geruht hat. Der Umstand, daß Herr Körsten so tapfer verschweigt, wann denn eigentlich der Antrag „erledigt" worden sei, läßt vermuten, daß es noch nicht übermäßig lange her ist.

Für die übrigen spezialisierten Darlegungen der „Volks-Zeitung" hat man im „Vorwärts" vom Dienstag keinerlei Tatsachen zur Widerlegung gefunden, sondern man begnügt sich damit, zu behaupten, alles von der „Volks-Zeitung" Kritisierte sei Unwahrheit. Das ist eine außerordentlich leichte Methode. Wenn es zum Beispiel im „Vorwärts" heißt, den Gewerbegerichtsbeisitzern ist nichts davon bekannt, daß noch sieben der in den letzten vier Jahren gestellten Anträge nicht erledigt seien, so ergibt sich daraus nur eine neue Anklage, nämlich: die bisherigen Gewerbegerichtsbeisitzer haben nicht einmal die Jahresberichte des Gewerbegerichts gelesen. Die Darlegungen der „Volks-Zeitung" stützen sich auf die amtlichen Berichte des Berliner Gewerbegerichts. Also ein zweifellos authentisches Material. Es ist eine äußerst traurige Tatsache, daß die Beisitzer von diesen Jahresberichten anscheinend selbst keine Kenntnis haben. Dann wird ja manches erklärlich. Diese Selbstkritik ist erheblich schärfer, als alle andere Kritik sein kann. (Wir brauchen deshalb mir kurz und bündig zu erklären: wir haben keinen Buchstaben von dem zurückzunehmen, was wir behaupteten. Red. d. „Berl. Volks-Zeitung".)

Im „Vorwärts" vom vergangenen Sonntag werden zwischen den Zeilen verschiedene Mißstände zugegeben. Aber es wird gesagt, es habe nicht in der Macht der bisherigen Besitzer gelegen, diese selbst anerkannten Mißstände zu ändern. Das klingt ja freilich sehr plausibel. Doch ist darauf folgendes zu erwidern: In Breslau wird das Gewerbegericht nur von Gewerkvereinern besetzt. Diese haben es natürlich ebensowenig dort in der Hand, allein die Urteile nach ihrem Gutdünken zu gestalten, wie es nach Angabe des „Vorwärts" die Berliner Besitzer können, und dennoch, sobald das Gewerbegericht Breslau ein Urteil gefällt hat, das vom Arbeiterstandpunkte aus bedenklich ist, fällt die „Breslauer Volkswacht" wie wütend über die Gewerkvereine her und beschuldigt sie des Verrats an den Arbeiterinteressen. Hält man diese beiden Tatsachen nebeneinander, so ergibt sich: Entweder die bisherigen Besitzer am Gewerbegericht Berlin waren nicht in der Lage, die Arbeiterinteressen am Gewerbegericht genügend zur Geltung zu bringen, und kann man es den Gewerkvereinern in Breslau nicht verdenken, wenn sie es auch nicht können; oder aber, die Kritik des Breslauer sozialdemokratischen Blattes ist berechtigt, dann war die Kritik der „Volks-Zeitung" doppelt und dreifach richtig, weil sie viel schwerere Verstöße gegen den Geist des Gewerbegerichtsgesetzes nachgewiesen hat, als man in Breslau dazu in der Lage sein wird. Die Herren am Engelufer können darüber entscheiden, welche von diesen beiden Möglichkeiten ihnen die angenehmste ist. Jedenfalls betonen wir noch einmal, daß das, was die „Volks-Zeitung" sagte, nachweisbar ist aus den amtlichen Dokumenten des Berliner Gewerbegerichts.

Kritisiert wird auch das von den Gewerkvereinen verbreitete Flugblatt, weil es an einer Stelle nachweist, wie schwer die Nichtmitglieder der „freien" Gewerkschaften unter dem Terrorismus jener Verbände zu leiden haben. Aber wer ist denn schuld daran, daß wir solche Tatsachen veröffentlichen müssen? Sind die Schuldigen diejenigen, die die Sonde der Kritik da anlegen, wo schwere Mißstände sich zeigen, wo die Meinungsfreiheit geknebelt wird? Oder sind nicht vielmehr die anderen schuldig, die sich solche Akte der Gewaltherrschaft erlaubten? Darauf gibt es nur eine Antwort für jeden anständigen Menschen. Und das ist die schärfste Verurteilung der Terroristen, nicht aber eine Verurteilung derjenigen, die sich ihr heiligstes Recht, ihre freie Meinung, nicht rauben lassen wollten.

Für heute genug. Die bisherigen Beisitzer sind in ihrer Leistungsunfähigkeit erkannt. Wie ihr Düsseldorfer Kollege seinerzeit physisch geschlafen hat, so haben sie geistig geschlafen. Die Wahlzeit ist jener Zeitpunkt, wo Rechenschaft gefordert wird von denen, die fünfzehn Jahre hindurch mehr als 700,000 Arbeiter am Gewerbegericht vertreten sollten und es nicht richtig taten oder es nicht konnten.

Anton Erkelenz.

Die Unterschlagungen bei Arthur Koppel.

Ueber die Veruntreuungen bei der Aktiengesellschaft Arthur Koppel durch den Filialvorsteher Fritz Kluge, über die wir bereits berichteten, wird noch gemeldet:

Kluge ist 32 Jahre alt und wohnte bei seinen Eltern in der Sybelstraße 9b in Charlottenburg. Die Anzeige gegen Kluge wurde von dem Direktor bei der Firma Koppel, Dr. Munk, erstattet, worauf Kluge in seiner Wohnung verhaftet wurde. Kluge ist bereits geständig und gibt an, seit 1906 und besonders in letzter Zeit die Fälschungen und Unterschlagungen wegen seiner mißlichen geschäftlichen Lage begangen zu haben, obgleich er ein verhältnismäßig hohes Gehalt bezog. Kluge war Vorsteher der Filialen der Firma in Ostdeutschland. Er habe, wie er bekundet, eine Unterschlagung durch die andere verdecken wollen.

Die Tricks des Defraudanten.

Die Fälschungen, mit deren Hilfe Kluge die Unterschlagungen begehen konnte, waren äußerst geschickt. Kluge hatte sich in einem Hotel in der Königgrätzerstraße unter falschem Namen ein Zimmer gemietet, wo er diese Fälschungen in aller Ruhe beging. Er hatte sich gefälschte Stempel, Briefbogen und Kuverts von Firmen anfertigen und drucken lassen, mit denen die Aktiengesellschaft Arthur Koppel in Beziehungen stand. Die Kriminalpolizei hat bereits in dem Zimmer, das Kluge seit mehreren Monaten bewohnte, Haussuchung abgehalten und dort einen Vorrat von gefälschten Stempeln und Briefbogen beschlagnahmt. Die Betrügereien Kluges kamen dadurch an den Tag, daß ein Geschäft, das für die Firma Koppel Materialien lieferte, bei der Aktiengesellschaft Arthur Koppel eine Anzeige über einen gefälschten Vertrag erstattete. Kluge hatte sich seit einiger Zeit nicht nur dem Jeu ergeben, sondern spekulierte auch mit hohen Summen an der Börse. Die Geliebte Kluges Siegele ist bereits von der Kriminalpolizei vernommen worden. Sie bekundete, daß sie von den Unterschlagungen Kluges, den sie für einen vermögenden Mann hielt, nichts gewußt habe. Kluge sei mit ihr häufig nach Paris gefahren, wo sie in einem großen Hotel die besten Zimmer bezogen; er habe in Trouville und anderen französischen Bädern beim Spiel hohe Summen verspielt. Kluge schulde ihr selbst Geld; sie habe einmal in Trouville, um für ihn Spielschulden zu decken, einen Brillantenschmuck im Werte von 6000 Francs versetzt.

Die Veruntreuungen Kluges konnten in so kurzer Zeit eine so große Höhe erreichen, weil der Defraudant bestens Vertrauensstelle aufs schändlichste mißbrauchte. Die von ihm gefälschten Verträge und Rechnungen schmuggelte er in den Einlauf ein und hob an der Kasse der Firma Arthur Koppel die dafür fälligen Beträge auf das Konto seiner Abteilung ab. Die Kriminalpolizei hat bei der Firma Arthur Koppel die gefälschten Dokumente beschlagnahmt und die Bücher revidiert. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich im Laufe der Untersuchung noch weitere Unterschlagungen Kluges herausstellen.

Communiqué der Firma Koppel.

Die Leitung der Gesellschaft Arthur Koppel teilt folgendes mit: Bei der Arthur Koppel Aktiengesellschaft sind in der Berliner Verkaufsfiliale Unregelmäßigkeiten vorgekommen. Da größere Beträge in Frage kommen, hat die Geschäftsleitung den schuldigen Filialvorsteher Fritz Kluge verhalten lassen. Die Untersuchung ist in vollem Umfange eingeleitet. Da es sich um äußerst raffinierte Fälschungen handelt, dürfte eine genaue Feststellung erst in diesen Tagen erfolgen können. Nach den bisherigen Feststellungen dürfte der Verlust, den die Firma erleidet, 300,000 Mark nicht wesentlich übersteigen. Kluge leitete mit mehreren anderen Herren gemeinsam die Berliner Filiale, der der Verkauf der Fabrikate der Gesellschaft in Ostdeutschland obliegt. Auch hatte Kluge nichts mit der Buchhaltung zu tun. Die Fälschungen stammen zum kleineren Teil aus dem Jahre 1907, zum größten Teil aus den letzten Monaten dieses Jahres. Sie wurden durch die Kontrolle des Zentralbureaus der Firma erst jetzt entdeckt, da sie mit einem unerhörten Raffinement und augenscheinlich mit Unterstützung von außerhalb der Firma stehenden Helfershelfern vorgenommen wurden.

Ein Vertreter des Hauses Arthur Koppel gab folgende Aufklärung über die Affäre:

Fritz Kluge war vor dreizehn Jahren als kaufmännischer Lehrling in das Haus Arthur Koppel eingetreten. Da er sich als ein sehr tüchtiger und brauchbarer Beamter erwies, erwarb er sich sehr bald das Vertrauen seiner Chefs. Er erhielt vor einiger Zeit den Posten des Vorstehers einer Verkaufsabteilung. In dieser Stellung hatte er neue Kunden zu werben. Er erhielt ein festes Gehalt und Tantiemen, die ziemlich hoch waren. Ihm war besonders die ostdeutsche Verkaufsabteilung zugeteilt, und wenn er, wie sich herausgestellt hat, nach dem Westen, besonders nach Paris, wo er viel gespielt haben soll, Reisen unternommen hat, so hat er dies heimlich und ohne Wissen der Geschäftsleitung getan. Das Vertrauen, das ihm entgegengebracht wurde, mißbrauchte er aber, indem er seiner Firma fingierte Aufträge übergab. Als die Zahlungen für diese Aufträge fällig geworden waren, und von der Zentralbuchhaltung des Hauses die Eintreibung des Geldes erfolgen sollte, da wehrte sich Kluge gegen dies immer gebräuchliche System. Er sagte, daß er die Einkassierung selber besorgen wolle. Hierdurch wurde die Geschäftsleitung stutzig. Man beobachtete Kluge, man ging der Wahrheit seiner Aufträge nach, und dabei stellte sich heraus, daß die Aufträge fingiert seien. Als er zur Rede gestellt wurde, versuchte er zuerst zu leugnen. Das gelang ihm aber nicht, und er wurde der Staatsanwaltschaft angezeigt. Darauf erfolgte die Verhaftung. Kluge hat in seiner geschäftlichen Tätigkeit sonst niemals etwas davon merken lassen, daß er unehrliche Wege ging. Er zeichnete sich durch Pünktlichkeit und großes Geschick aus, und so kam niemand auf den Verdacht, daß er irgendwelche Unregelmäßigkeiten begehen konnte. Im Hause trat er stets bescheiden und einwandfrei auf, und er hat es stets verstanden, seine Betrügereien zu verdecken.

Eine weitere Verhaftung.

Kluge hatte von seiner Firma die Berechtigung erhalten, selbständig Einkäufe von alten Baumaterialien für den Hoch- und Tiefbau zu besorgen. Er machte von dieser Vollmacht auch ausgiebigen Gebrauch. Um dabei im Trüben fischen zu können, verschaffte er sich in der Person des Kaufmanns Wilmer in Schöneberg, der vorläufig von der Polizei in Haft behalten wurde, einen sogenannten Bankkommissar. Dieser mußte in Zeitungen Inserate ergehen lassen, wonach alte Baumaterialien für Hoch- und Tiefbau zu kaufen oder zu verkaufen waren. Auf eingehende Offerten hin kaufte nun Kluge scheinbar für die Firma Arthur Koppel große Posten Baumaterialien und ließ sich die angebliche Kaufsumme von dem Inkassobureau Koppel an die fingierte Firma auszahlen. Dann erschien auf der Bildfläche eine zweite Sorte von selbstgeschaffenen Firmen, die auf derartige Materialien reflektierten, sie aber nur leihweise übernehmen wollten. Mit diesen in Wirklichkeit nicht existierenden Firmen schloß dann Kluge Verträge ab. Um vorzeitige Entdeckung seiner unlauteren Machenschaften zu verhüten, zahlte der ungetreue Angestellte am Verfalltage die vereinbarte Mietsschuld. Verlangte die Firma Koppel von den Firmen, die Materialien leihweise erhalten (sie existierten ja nicht), Referenzen oder Auskünfte, so hatte Kluge auch diesem Umstande Rechnung getragen. In dem Hotel Deutscher Kaiser in der Königgrätzerstraße hatte er ein Zweigbureau eröffnet, wo er die verlangten Auskünfte über die in Wirklichkeit nicht existierenden Firmen anfertigte und mit den nötigen Stempeln versah. Diese Auskünfte fielen natürlich durchweg glänzend aus. Meistens waren die Gesuchsteller Handwerker und Geschäftsleute, die sich angeblich aus den kleinsten Anfängen zu behaglichem Wohlstand emporgearbeitet hatten. Dabei gebrauchte Kluge die Vorsicht, in allen Orten, wo Baumaterialien angeblich verlangt wurden, die Offerten von Koppel selbst in Empfang zu nehmen, und für bestmöglichste Beantwortung zu sorgen. Soweit bis jetzt feststeht, hat Kluge, der seit 14 Jahren in dem Geschäft angestellt war, diese Manipulationen in den letzten drei Jahren betrieben. Wie schon angedeutet, zahlte er die Miete für die fingierten Leihverträge selbst. Doch gingen ihm zuletzt die Mittel aus, so daß er nicht mehr in bar, sondern in Wechseln zahlte. Die Anhäufung derartiger Wechsel führte schließlich zur Entdeckung der Veruntreuung. Soweit bis jetzt feststeht, hat Kluge bei seinen Manipulationen folgende nicht existierende Firmen auf seinen Geschäftspapieren genannt: 1. J. Maiwald, Tiefbauunternehmer, Baubureau. 2. Müller und Neubauer, Tiefbauunternehmer. 3. Wassermann und Löffler. 4. J. Reinhardt. 5. Harms und Kaufmann. 6. W. Baumgärtner, 7. Pintzel und Schlettauer. 8. Teerfabrik Stettin, vormals Großkopf und Co.

Von anderer Seite wird uns noch gemeldet: Zur Aufdeckung der ganzen Fälschungen wurden auch die Wohnräume der Geliebten des Verhafteten, des Fräuleins Siegle durchsucht. Dieser hatte Kluge in der Lietzenburgerstraße 39 zu Charlottenburg eine Wohnung für 3000 Mark gemietet und sehr schön eingerichtet. Gemeldet war er selbst bei seinen Eltern in der Sybelstraße 9. Bei Fräulein Siegle fand man auch noch zahlreiche Schriftstücke, die ebenfalls beschlagnahmt wurden. Die Sichtung und Durcharbeitung des Materials wird die Kriminalpolizei wohl noch acht Tage in Anspruch nehmen.

Lokales.

Vom Kegeln.

Im Winter wird in Berlin bei weitem mehr gekegelt als im Sommer. Das kommt zum Teil daher, daß der Sommer mehr Gelegenheit zu anderweitiger Körperbewegung bietet, zum Teil liegt es aber auch an der Urlaubszeit, die das Klubleben lockert. Sobald aber der Herbst ins Land gezogen ist und die Abende länger geworden sind, setzt auch die „Kegelpartie" ein.

In Berlin gibt es durchweg gute Kegelbahnen, unter denen sich die Holzbahn gegenüber der Zement-, Marmor- und anderen Bahnen immer noch der größten Beliebtheit erfreut. Gekegelt wird in allen Kreisen, namentlich dient das Spiel aber alten Herren mit „stetender Lebensweise" zur körperlichen Erholung. Es hat in den letzten zehn Jahren dem Skat zweifellos eine erhebliche Konkurrenz bereitet. Das Kegeln verbindet mit einer kräftigen Ausarbeitung des Körpers die Reize eines harmlosen Spiels. Großer Gewinn und Verlust ist ausgeschlossen, denn wo man über das Bahngeld mit dem Einsatz hinausgeht, fließt der Ueberschuß in die gemeinschaftliche Kasse, die eine gemeinschaftliche Verwendung für irgendeine Feier findet. Für Stubenhocker und Hypochonder gibt es gar kein heilsameres Spiel. Beim Kegeln herrscht ein sehr zwangloses Wesen, und selbst der Herr Geheimrat geniert sich nicht, dabei den Rock auszuziehen und seine Kugel in Hemdärmeln zu „deichseln". Bei keinem Spieler kommt der Humor lauter und fröhlicher zum Ausdruck, bei keinem Spiele werden Scherze und Anulkereien mehr belacht als beim Kegeln.

Natürlich haben sich auch die Kegelbrüder mit dem Gruß „Gut Holz!" zu einem deutschen Kegelbunde zusammengetan, der im Jahre 1885 in Sachsen gegründet wurde, heute in allen größeren Städten vertreten ist und viele tausend Mitglieder zählt. Der Bund hat schon manches großartige Kegelfest veranstaltet, zu dem die Gäste sogar von jenseits des Ozeans herübergekommen sind; das größte Verdienst aber hat er sich dadurch erworben, daß er die Wirte veranlaßt hat, gute Kegelbahnen zu bauen und dabei für Luft und Licht und im Winter für Heizung zu sorgen.

Städtische Tiefbauten.

Die Tiefbaudeputation hat gestern in einer mehrstündigen Sitzung den Etatentwurf für 1909 beraten und angenommen. Der Entwurf schließt mit einer Gesamtausgabe von rund 14,1 Millionen Mark ab, das bedeutet ein Mehr von rund 3,4 Millionen Mark gegenüber dem laufenden Etat. Bemerkenswert sind unter anderen folgende beschlossene größere Bauausführungen: Herstellung eines Teils der Uferstraße zwischen der Waisenbrücke und dem Mühlendamm (rechtes Spreeufer). Regulierung der Belleallancestraße von der Teltower- bis zur Kreuzbergstraße, der Potsdamerstraße in ihrem letzten Teil von der Pallas- bis zur Grunewaldstraße behufs Bebauung des Botanischen Gartens. Von Brückenbauten sind folgende vorgesehen: die Brommybrücke und Föhrerbrücke, die beide schon begonnen sind, die Köthenerbrücke im Zuge der Köthenerstraße über den Landwehrkanal, die Hausbrücke in Moabit, die Oppelstraßen-Brücke

nach Charlottenburg, eine neue Brücke über den Landwehrkanal im Zuge der alten Jakobstraße gegenüber dem Patentamt zur Entlastung der Bellealliancebrücke am Halleschen Tor, eine neue Brücke über die Nordbahn im Zuge der Schönfließerstraße zur Verbindung mit der Sonnenburgerstraße und dann noch die große Ueberführung der Puttlitzstraße (Moabit) über den dortigen Bahnhof hinweg nach dem Südufer zur Verbindung mit dem Wedding, wofür allein rund 1,4 Millionen Mark bereitgestellt wurden. Ferner wurden rund 4,4 Millionen Mark für Pflasterungen von Straßen in den Etat eingestellt.

Entsendung deutscher Volksschullehrer nach Frankreich.

Unter dem Vorsitz des Stadtschulrats Dr. Hirsekorn fand gestern eine Sitzung der Berliner städtischen Schuldeputation statt, in der unter anderem auch eine Verfügung des Unterrichtsministers über die Entsendung jüngerer deutscher Lehrer nach Frankreich zum Zweck der Erteilung von Konversationsstunden an französischen Seminaren mitgeteilt wurde. Nach dieser Verfügung können in Zukunft auch jüngere Gemeindeschullehrer französische Seminare besuchen, während bisher nur akademisch gebildete Lehrer zugelassen waren.

Gegen die Anzeigensteuer.

Der Verband Berliner Spezialgeschäfte hat zum Montag, 30. November, abends 8½ Uhr in den großen Saal des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller, Jägerstraße 22, eine Versammlung einberufen, in der der Schriftsteller Georg Bernhard über „Die Inseratensteuer und ihre wirtschaftlichen Folgen" referieren wird.

Die Untersuchung in der Hochbahnkatastrophe. Die Voruntersuchung gegen die Zugführer Gustav Wende und Karl Schreiber, denen die Schuld an dem furchtbaren Eisenbahnunglück auf der Hochbahn vom 16. September d. J. zugeschrieben wird, ist geschlossen worden. Mit Rücksicht hierauf hat Rechtsanwalt Bohn für den Zugführer Schreiber einen eingehend begründeten Antrag auf Haftentlassung gestellt.

Die Barbier-, Friseur- und Heilgehilfeninnung zu Berlin feierte dieser Tage ihr 25jähriges Bestehen durch ein Festmahl mit anschließendem Ball im Berliner Lehrervereinshaus. Nach dem von Fräulein Gohs vorgetragenen Prolog übermittelte der Stadtverordnete Herr Berger die Glückwünsche der Gewerbedeputation. Die Handwerkskammer hatte schriftlich ihre Glückwünsche übermittelt. Für den Innungsausschuß sprach Herr Obermeister Schmidt. Der darauffolgende Ball hielt sämtliche Festteilnehmer bis in die frühesten Morgenstunden in fröhlichster Stimmung zusammen.

Die „Demokratische Vereinigung" (4. Reichstagswahlkreis) hält am Freitag, 27. November in den Andreas-Festsälen, Andreasstraße 21, eine öffentliche Versammlung ab, in der Herr Dr. Barth über das Thema spricht: 500 Millionen fürs persönliche Regiment! Was fürs Volk?

Die Berliner Baugewerkschule feiert in diesem Jahre das Fest ihres 25jährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß werden die jetzigen Hörer und die ehemaligen Schüler der Anstalt eine Jubiläumsfeier am Sonnabend, den 28. November d. J., abends 9 Uhr im großen Saal der Brauerei Friedrichshain, am Friedrichshain, veranstalten. Da die Schule selbst nur sehr eingebrenzte Räume hat und keine eigene Aula besitzt, findet ein Festakt der Anstaltsleitung in der Aula des Friedrich Werderschen Realgymnasiums statt, und zwar am 28. November, mittags 12 Uhr. Die Festrede hierbei wird wahrscheinlich der Direktor der Baugewerkschule, Herr v. Stratendorf, halten. Er feiert zugleich mit der Schule sein fünfundzwanzigjähriges Jubiläum als Direktor des Instituts. Man nimmt an, daß von seiten der Stadt Berlin Bürgermeister Dr. Reicke sprechen wird. Für die auswärtigen ehemaligen Schüler findet ein Begrüßungskommers am Freitag, 27. November, abends 9 Uhr im Saale des Berliner Lehrervereinshauses am Alexanderplatz statt. Erwähnen wollen wir noch, daß von jetzigen und ehemaligen Schülern der Berliner Baugewerkschule ein Fonds gesammelt ist zum Besten für unterstützungsbedürftige Schüler. Das Ergebnis der Sammlung soll am Jubiläumstage als Stiftungsfonds der Anstalt überwiesen werden. Eintrittskarten zum Preise von 2 Mark für alle Veranstaltungen sind zu haben bei dem Ausschuß der Berliner Baugewerkschule, Berlin W, Kurfürstenstraße 141, bei Herrn Paul Jatzow, Schwabischestraße 8 sowie bei Herrn Eugen Burré, Zehlendorf-West, Flensburgerstraße 7.

Zu Gewalttätigkeiten

kam es gestern abend in einer von den deutschen Gewerkvereinen einberufenen Versammlung zur Gewerbegerichtswahl. Nachdem der erste Referent Herr Gleichauf unter stetem Tumult sein Referat beendet hatte, stürmten die sozialdemokratischen Teilnehmer unter Führung der Metallarbeiterverbandsbeamten Handke, Maus und Buschik das Bureau und zwangen die Redner und den Vorsitzenden zur Schließung der Versammlung und Räumung des Podiums. Während dieser Zeit entstand im Saale ein ungeheurer Tumult. Die Sozialdemokraten drangen auf die anwesenden Gewerkvereiner ein und versuchten diese mit Stühlen zu bearbeiten. Ein Gewerkvereiner wurde nicht unerheblich verletzt. Danach leisteten die Sozialdemokraten sich noch den „Spaß", eine Entschließung anzunehmen, laut der die Gewerkvereinsversammlung empfiehlt, die Liste der freien Gewerkschaften zu wählen".

Kinder „diskreter Herkunft".

Das traurige Schicksal vieler unehelicher Kinder wurde grell beleuchtet in einer Verhandlung, die gestern die erste Strafkammer des Landgerichts II beschäftigte. Aus der Untersuchungshaft wurde die Kutscherfrau Anna Kröning geb. Liebe aus Schöneberg vorgeführt, um sich wegen Betruges im strafschärfenden Rückfalle, Unterschlagung und Urkundenfälschung zu verantworten. Es handelte sich in dem vorliegenden Falle um drei uneheliche Kinder sogenannter „diskreter Herkunft", die durch die Schuld ihrer leichtsinnigen Mütter in die denkbar trostloseste Lage geraten waren.

Eine Kontoristin S. war Mutter eines Kindes geworden. Das bedauernswerte kleine Wesen wurde zu fremden Leuten gebracht, wo es einige Zeit verblieb. Um es ein für allemal los zu werden, erließ sie ein Inserat, nach dem ein Kind diskreter Geburt gegen eine einmalige Abfindung zu vergeben sei. Auf dieses Inserat hin erhielt die S. unter anderen Zuschriften auch von der jetzigen Angeklagten, die mit ihrem Ehemann in der Wiesenstraße in Schöneberg wohnte, einen Brief, in dem sich diese bereit erklärte, für eine einmalige Abfindung von 500 Mark das Kind anzunehmen. Ohne sich überhaupt näher über die Person, der sie ihr Kind anvertraute, zu erkundigen, war die S. mit allem einverstanden, zahlte die 500 Mark, die sie von dem Vater des Kindes erhalten hatte, und ließ sich nie wieder sehen.

Der Angeklagten Kröning kam es lediglich auf die Erlangung der 500 Mark an, da sie nie die Absicht hatte, das Kind selbst zu behalten. In ihrer geradezu erbärmlichen Habsucht ging die Angeklagte sogar so weit, daß sie dem Kinde die gute Wäsche, die ihm die Mutter mitgegeben hatte, wegnahm und verkaufte. In schmutzige Lumpen gehüllt, wurde das bedauernswerte kleine Wesen noch an demselben Tage zu einer armen Frau gebracht, die selbst nichts zu brechen und zu beißen hatte. Diese nahm es für einige Mark monatlich in Pflege. Schon im zweiten Monat bezahlte die Angeklagte dann nicht das Pflegegeld, so daß das Kind nun erst recht in das größte Elend geriet. Die mangelhafte Pflege und die ungenügende Ernährung hatten zur Folge, daß das Kind bald darauf durch den Tod von seinen Qualen erlöst wurde. Es ließ sich jetzt nicht mehr feststellen, ob der Tod des Kindes durch eine strafbare Vernachlässigung herbeigeführt worden war. Das nach dieser Richtung hin eröffnete Verfahren mußte deshalb eingestellt werden.

In ähnlicher Weise operierte die Angeklagte in drei anderen Fällen. Auch hier wurden ihr von leichtsinnigen Müttern, denen die lebenden Zeugen ihres Fehltritts im Wege waren, Kinder im Alter von wenigen Wochen zur Pflege übergeben. Die Angeklagte steckte die Abfindungssumme ein und gab die in dem zartesten Lebensalter stehenden kleinen Wesen zu anderen Leuten in Pflege. Hier wurden die Kinder in der denkbar schlimmsten Weise vernachlässigt, so daß auch sie vielleicht den Tod gefunden hätten, wenn nicht auf eine Anzeige hin die Staatsanwaltschaft eingegriffen hätte.

Die Angeklagte wurde Mitte Oktober verhaftet. Es stellte sich hierbei heraus, daß sie ihre verbrecherischen Handlungen ohne Wissen des Ehemannes unternommen hatte. Auf den betreffenden Verträgen hatte sie stets die Unterschrift ihres Ehemannes gefälscht, so daß dieser keinerlei Kenntnis von den Verbrechen seiner Frau hatte.

Der Antrag des Staatsanwalts lautete auf sieben Jahre Zuchthaus, 300 Mark Geldstrafe und zehn Jahre Ehrverlust. Das Gericht verurteilte die Angeklagte zu fünf Jahren Zuchthaus, 600 Mark Geldstrafe oder noch 40 Tage Zuchthaus zusätzlich und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zehn Jahren.

Das „Tagebuch einer Verlorenen".

Die Herausgeberin Frau Margarete Böhme und die „Heldin" des Buches, die schicksalsreiche Thymian bildeten gestern vor der 4. Strafkammer des Landgerichts III den Mittelpunkt längerer Erörterungen. In dem vom Geheimen Regierungs- und Schulrat Schumann zu Frankfurt a. O. herausgegebenen „Schulblatt für die Provinz Brandenburg" erschien in der Nummer 6 unter dem Titel „Giftgewächse" ein Artikel der Lehrerin Hedwig Wagner, der sich mit dem „Tagebuch einer Verlorenen" beschäftigte. Der Artikel enthielt eine scharfe, verdammende Kritik über das Buch, das nach Ansicht der Verfasserin des Artikels von Anfang bis zu Ende nach Moder und sittlicher Fäulnis duftete und in seiner weit verbreiteten Benutzung durch meist doch urteilsunfähige Menschen eine ernste Gefahr darstelle. Der Artikel beschäftigte sich aber auch mit der Person der Frau Margarete Böhme und behandelte diese als „ehemalige Kollegin und Gesinnungsgenossin" der Thymian, die „jetzt als Geschiedene mit ihren Töchterchen lebend „gnädige Frau" tituliert werde und Romane schreibe. Ein ähnlicher Angriff auf die Persönlichkeit der Frau Böhme findet sich noch an einer anderen Stelle des Artikels. Frau Margarete Böhme strengte daraufhin gegen den Geheimen Regierungs- und Schulrat Schumann und Fräulein Wagner die Beleidigungsklage an. — Das Schöffengericht zu Charlottenburg verurteilte beide zu je 30 Mark Geldstrafe. Das Gericht sprach seine volle Ueberzeugung dahin aus, daß die Angeklagten von anerkennenswerten, edlen Motiven geleitet worden und das Buch besonders im Interesse der Jugend bekämpft haben, sie seien aber über ihr durchaus anerkennenswertes Ziel hinausgegangen und hätten durch die Angriffe gegen die Person der Herausgeberin des „Tagebuchs" diese beleidigt und den Schutz des § 193 des Strafgesetzbuches dadurch verwirkt. — Gegen das schöffengerichtliche Urteil war von beiden Seiten Berufung eingelegt. Geheimer Regierungsrat Schumann ist inzwischen gestorben, so daß nur noch gegen die jetzt in Pension lebende 72jährige und schwerkranke Verfasserin des Artikels zu verhandeln war.

Rechtsanwalt Gumpert nahm für diese den Schutz des § 193 in Anspruch und suchte aus einigen Stellen des „Tagebuchs" nachzuweisen, daß die Verfasserin die Sittenverderbnis nicht aufdecke, um junge Mädchen abzuschrecken, daß vielmehr die Gefahr vorliege, daß durch dieses Buch junge Mädchen auf den Weg des Lasters, das gewissermaßen glorifiziert werde, geführt werden. Durch das Buch gehe eine große sittliche Begriffsverwirrung; mit bewußter Tendenz werde die anständige und ehrbare Frau verhöhnt und die Dirne, das zuchtlose Ueberweib, glorifiziert. — Rechtsanwalt Dr. Marwitz trat diesen Ausführungen entschieden entgegen. Jedenfalls könne die einseitige Ansicht über die sittliche Schädlichkeit eines Buches nicht rechtfertigen, gegen die Herausgeberin des Buches mit so schweren, die persönliche Ehre verletzenden und gänzlich unbegründeten Beleidigungen vorzugehen. Frau Böhme sei eine tadellose, ehrbare Dame, und es müsse deshalb nicht nur § 185, sondern auch § 186 Anwendung finden. — Der Gerichtshof trat dieser Auffassung bei, erkannte aber auf Verwerfung der beiderseitigen Berufungen. Es liegt nach Ansicht des Gerichts allerdings eine schwere Beleidigung vor, die unter anderen Umständen eine hohe Geldstrafe verlangt hätte, wenn nicht die Persönlichkeit der Angeklagten sehr erheblich in das Gewicht fiele und die erkannte Strafe als ausreichend erscheinen ließe.

SPORT

Rennen zu Straussberg.

Der gestrige Renntag auf der Waldbahn erfreute sich zwar besseren Wetters als das vorhergegangene Meeting, wies aber fast durchweg nur kleine Felder auf. Am besten bestritten war das Kehrwieder-Jagdrennen, durch dessen schlechten Start jedoch mehrere Teilnehmer stark benachteiligt wurden. Winning Week schlug den Favoriten Karnabkarnanz nach schönem Rennen zum Schluss ganz sicher. Im Preis von Ahrensfelde trugen Cousine und Eloile das allgemeine Vertrauen, die jedoch beide völlig versagten. Don Carlos errang einen leichten Sieg gegen Nautik.

Schluss-Flachrennen. Preis 1700 M. Dist. 1600 Meter. 1. Herrn K. v. Tepper-Laskis Solmona (Rastenberger). 2. Pamela (Hughes). 3. Sagunt (Yeomans). Tot.: 13:10. Pl.: 13, 34:10. Ferner lief Brindisi. Verhalten ½—1 Lg. — November-Preis. Ehrenpreis und 1700 M. Dist. 3500 M. 1. Herrn H. Haspergs Bayona (Ltnt. v. Seidlitz). 2. Zarinthia (Ltnt. Schultze). 3. King Oscar (Ltnt. Keyser). Tot.: 60:10. Pl.: 48, 36:10. Ferner liefen: Wicke (4), Luftschiffer. Kanter 4—½ Lg. — Preis von Ahrensfelde. Preis 1700 M. Dist. 2600 Meter. 1. Hrn. L. Balls Don Carlos (Matouch). 2. Nautik (Liegmann). 3. Pavane (Lommatzsch). Tot.: 79:10. Pl.: 35, 32:10. Ferner liefen: Cousine, Fricka, Eloile. Sehr sicher 2—1 Lg. — Strausberger Abschieds-Jagdrennen. Preis 2000 M. Dist. 4000 Meter. 1. Hrn. Dr. G. Pachalys Kikeriki I. (C. Lücke). 2. Myrthe (Jahrmark). 3. Isidor (Graf Bethusy Huc). Tot.: 50:10. Pl.: 19, 15:10. Ferner liefen: Ugolino, Vielleicht. Gegenwehr 2 Lg.—Hals. — Kehrwieder-Jagdrennen. Preis 2000 Mark. Distanz 3000 Meter. 1. Herrn W. Pickwenpacks Winning Week (Lippold), 2. Karnabkarnanz (V. Rosak), 3. Fortunes Darling (Gaedicke). Tot.: 43:10. Pl. 15, 14, 24:10. Ferner liefen: Bedour, Tanja, Abgott, Gaudy, Dario (4), Kibitz, Mühl, Fitying, Constance. Sicher 2½ Lg. — Hals. — Trost-Handicap. Preis 2000 Mk. Distanz 2600 Meter. 1. Herrn E. Krackers Sardanapal (Martin). 2. Haisse (Gaedicke). 3. Vis Major (Printen). Tot.: 14:10. Pl. 13, 23:10. Ferner liefen: Togo, Baby, Kampf Kopf — 2 Lg.

Kleine Chronik.

Sturmschaden an der Nordsee.

Von den Schäden, die der Sturm an der westlichen Nordseeküste angerichtet hat, wird aus Ostende, 24. November berichtet: Ein heftiger Sturm wütet seit 24 Stunden auf der Nordsee. Die Einfahrt in den Hafen ist für Postdampfer sehr erschwert. Alle aus England kommenden Postdampfer erleiden große Verspätungen. Verschiedene Personen wurden in der Stadt durch vom Sturme von den Dächern herabgerissene Ziegelsteine verletzt. Ein 18jähriger junger Mann wurde durch eine abgebrochene und niederstürzende Telegraphenstange tödlich verwundet. Aus Antwerpen wird gemeldet: Infolge des Sturmes ist eine erhebliche Beeinträchtigung der Schiffahrt auf der Schelde eingetreten. Mehrere Dampfer sind überfällig. Ein Teil der am Kai aufgestapelten Waren ist durch den hohen Wasserstand der Schelde fortgeschwemmt worden. Bei Kraybeke ist der Deich auf eine große Strecke beschädigt. Es sind sofort Reparaturen vorgenommen worden, da man sonst einen neuen Deichbruch zu befürchten hat, ähnlich demjenigen, der sich vor drei Jahren ereignete. — In Dänkirchen wurden die Verkaufsbuden längs des Strandes von den Wellen fortgeschwemmt. In Port Vendres sind zahlreiche Gegenstände, die von Schiffen herrühren, an den Strand geschwemmt; man vermutet infolgedessen Schiffsunfälle.

Infolge des Hochwassers und des Sturmes erlitt, wie uns aus Wilhelmshaven berichtet wird, der im Bau begriffene Seedeich erheblichen Schaden. Ein Eisenbahnzug wurde fortgeschwemmt. Menschen sind nicht verletzt.

20 Schulkinder verschüttet.

Aus Tunis wird gemeldet: In Kef stürzte ein im Bau befindliches Haus ein und begrub die benachbarte französisch-arabische Schule unter seinen Trümmern. Etwa 20 eingeborene Schulkinder wurden verschüttet. Bisher wurden drei Leichen und drei Schwerverwundete geborgen.

Das Revolverattentat im Reichsgericht. Der Obersekretär, Rechnungsrat Rudolf Straßburg, der im Sitzungssaal des vierten Zivilsenats des Reichsgerichts von dem Kaufmann Oswald Grosser aus Steglitz erschossen wurde, ist auf dem Friedhofe in Stolzenau a. Weser, seiner Heimat, beerdigt worden. Da der Täter Grosser in der Hauptsache geständig ist, werden das Ermittlungsverfahren und die Voruntersuchung beschleunigt werden. Nachdem bereits die Boten des Reichsgerichts, die den Mörder festnahmen, verhört worden sind, fand durch den Untersuchungsrichter, Landrichter Dehn, die Vernehmung der Senatsmitglieder des vierten Zivilsenats statt, die in der Erbschaftssache des Mörders urteilten und bei dem Attentat nur durch Zufall dem Tode entgingen. Wie verlautet, wird Grosser zunächst zur Beobachtung seines Geisteszustandes einer Irrenanstalt überwiesen werden. Das Befinden des zweiten Opfers Grossers, des Reichsgerichtsrats Männer, der durch einen Schuß in die linke Brustseite schwer verwundet wurde, ist andauernd befriedigend.

Infolge von Wirbelstürmen sind nach einem Telegramm aus Little Rock in Arkansas 50 Menschen ums Leben gekommen. Eine große Anzahl von Ortschaften wurde zerstört, unter ihnen die deutsche Niederlassung Piney.

Das Grubenunglück in dem deutschen Bergwerk der Schantung-Bergbaugesellschaft, über das wir kurz berichteten, hat 51 Opfer gefordert. Ein Kabel-Telegramm aus Tsingtau meldet dazu noch: Der Wassereinbruch auf dem Hungschanschachte ist durch eine alte chinesische, den Deutschen nicht bekannte Grube hervorgerufen worden. 50 Chinesen und der deutsche Vorarbeiter Papies sind tot.

Die Ermordung eines deutschen Arztes in Hinterindien beschäftigte, wie aus Singapore gemeldet wird, gestern das dortige Gericht. Ein britischer Unternehmer namens Maclean in Pahang hatte 18,000 Dollars für gelieferte Arbeiten von der Regierung erhalten; mehrere Chinesen wollten ihn ermorden und berauben. Maclean und der ihn begleitende deutsche Arzt Dr. Barrack fuhren zusammen auf dem Rad, sie wurden an der Biegung einer einsamen Straße von den Chinesen überfallen. Diese irrten sich in der Person; während Dr. J. W. Barrack, der am Hospital in Singapore tätig war, nach langer Gegenwehr ermordet wurde, gelang es dem Engländer Maclean, zu entfliehen. Unter dem Verdacht, diesen Mord begangen zu haben, wurden nicht weniger als 170 Chinesen verhaftet; acht von ihnen wurden für schuldig befunden und zum Tode verurteilt.

Zur Arbeiterbewegung.

Tarifbewegungen der Buchbinder bestehen gegenwärtig in Karlsruhe, Aachen, Düsseldorf, M.-Gladbach und Köln. In Köln ist von den Arbeitnehmern jetzt der Weg der Verständigung beschritten worden. Sie haben in einer Versammlung den Tarifentwurf der Prinzipale akzeptiert unter der Voraussetzung, daß die Prinzipale in eine dreijährige Tarifdauer willigen und die von ihnen aufgestellten Bestimmungen über den Tarifablauf fallen lassen.

Der
Gipfel der Reinlichkeit
„Wach auf"

Das neue hygienische Rasiermittel ersetzt
Pinsel, Wasser, Seife, Schaum und Napf
Jetzt nur nötig
1 Tube „Wach auf" — Messer — und Handtuch, nichts weiter zum Rasieren.

Laut Kgl. Polizeiverordnung v. 1. Oktober d. J. darf kein Rasierpinsel mehr zum gemeinschaftlichen Gebrauch in den Herrn K. v. Tepper-Laskis Barbiergeschäften, **sondern nur die gereinigte Hand** — wie es seit langem schon **bei Benutzung des „Wach auf" empfohlen wurde** — zum Einseifen in Anwendung genommen werden. Da infolge des **vorhandenen stark ätzenden Alkaliengehaltes alle Rasierseifen für die Gesichtshaut nachteilig sind**, so ist gerade das **neue milde Rasieren mit „Wach auf" — immer frisch und sauber aus der Tube gebraucht, das Ideal-Rasiermittel nach sanitäts-polizeilichen Vorschriften.**

In allen Gesellschaftskreisen sind die **eminenten Vorzüge des „Wach auf"** — vor **allen** epidemischen Rasiermitteln ausschließlich anerkannt worden, und **unaufhaltsam hält „Wach auf" seinen Siegeszug durch aller Herren Länder.**

„Wach auf" befindet sich im **tägl.** Gebrauch **Sr. Majestät des Kaisers und Königs, der königlichen Prinzen**, vieler in- und ausländischer **Fürstlichkeiten**, der Herren **Offiziere der Landarmee und Kaiserlichen Marine, in ärztl. Kreisen** und der **Gesellschaft.** Auf allen **Kriegs-** und **Handelsschiffen** eingeführt. Zahllose Anerkennungen aus **ärztlichen** und den **höchsten Kreisen.**

Weitere Vorzüge des „Wach auf". — **Keine Schmerzen und kein brennendes Gefühl mehr** nach dem Rasieren, ebenso auch nicht **nach dem Selbstrasieren** mit **Rasierhobel.**

Kein Wasser, kein Schaumschlagen nötig, in jeder Sekunde und Situation — wo es auch sei — **stets gebrauchsfertig.** Jede Unsauberkeit oder Ansteckungsgefahr — denen man früher ausgesetzt war, wird durch „Wach auf" einfach unmöglich. Kein intensiveres Erweichen harter spröder Bärte, viel längeres Scharfbleiben der Messer und Rasierhobel, wodurch große Ersparnis erzielt wird.

Trockenes Reinigen der Rasierhobel, nur durch Ausdürsten, wodurch das Rosten der Apparate vermieden wird. Selbst bei rauhester Witterung bleibt die Gesichtshaut nach dem Rasieren weich und geschmeidig, da das fortrasierte Naturfett der Haut wieder ersetzt wird.

„Wach auf" wird nur in Zinntuben geliefert.

Preis per Tube Mk. 1.50 = Kr. 2 — in mehr als doppelgroßen Tuben bedeutend vorteilhafter, daher zu empfehlen, Mk. 2.50 = Kr. 3 —
im Inn- und Auslande überall erhältlich. Direkt nur **gegen Voreinsendung des Betrages und der Portis. Nachnahmesendungen werden nicht gemacht.**
François Haby, Königl. Hoflieferant u. Hoffriseur Sr. Majestät d. Kaisers u. Königs, Berlin NW. 7, Mittelstr. 7—8, Büros für Engros u. Export Unter den Linden 60.

INDUSTRIE · HANDEL · BÖRSE

Der Abschluss der Siemens & Halske-Akt.-Ges. liegt nunmehr vor. Der Reingewinn ist von 8,717,368 M. auf 9,688,263 M. gestiegen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass diesmal ein Gewinnvortrag von 1,025,160 M. (i. V. 1,010,825 M.) zur Verfügung steht. Aus dem Reingewinn soll eine

Dividende von wieder 11 pCt.

verteilt werden. Ferner sollen an den Spezialreservefonds wieder 500,000 M., an den Dispositionsfonds 300,000 M. (350,000) abgeführt, zu Gratifikationen an Angestellte und Arbeiter wieder 600,000 M. verwendet, sowie 960,000 M. (—) dem ordentlichen Reservefonds, welcher damit die Summe von 11,500,000 M. erreicht, zugeführt werden. Der Vortrag auf neue Rechnung stellt sich (wie bisher) auf etwas über eine Million Mark. Die ausgewiesenen Abschreibungen sind infolge der bereits in der letzten Bilanz erfolgten Herabsetzung der Anlagekonten auf je eine Mark um 900,000 M. zurückgegangen. (Im Vorjahre wurden 1,379,409 M. abgeschrieben.) Doch wird seitens der Verwaltung erklärt, dass die Zugänge zu den Anlagewerten aus dem Betriebe gedeckt und im übrigen reichliche Rückstellungen vorgenommen werden sind. Der Gesamtbetrag der im laufenden Jahre bisher eingegangenen Bestellungen der im laufenden Jahre bisher eingegangenen Bestellungen der Verwaltung weiter mitteilt, denjenigen der gleichen Periode des Vorjahres um ein Beträchtliches, und die Werke sind bis auf einzelne Abteilungen mit Aufträgen reichlich versehen.

Dividenden: Maschinenfabrik Wery Akt.-Ges. 9 pCt. (8 pCt i. V.). — Hofbierbrauerei Hanau vorm. Akt.-Ges. Gg. Koch 0 pCt. (3 pCt. i. V.). — Stärkezuckerfabrik Akt.-Ges. vorm. C. A. Köhlmann u. Co. 18 pCt. (wie i. V.). — Kottbuser Maschinenfabrik und Eisengiesserei 5 pCt. (6 pCt. i. V.).

Dividendenschätzungen: Niederrheinische Akt.-Ges. für Lederfabrikation vorm. Z. Spier 10 pCt. (wie i. V.). — Schlesischer Bankverein 7½ pCt. (wie i. V.). — Westfälisch-Lippesche Vereinsbank 6½ pCt. (wie i. V.). — Westdeutsche Bodenkreditanstalt 7 pCt. (wie i. V.).

Berlin, 25. November. (Originalbericht Gebr. Gause.) Butter. Das Geschäft bleibt schleppend, die grossen Zufuhren konnten bei dem schwachen Konsum auch diese Woche nicht geräumt werden, und nur ganz feinschmeckende, tadellose Marken waren gefragt. Die vielen abweichenden Qualitäten, sowie ältere Butter bleiben dringend und zu billigen Preisen angeboten. Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia Qualität 123—125 M., do. IIa Qualität 118—122 M. Schmalz: Grössere Schweinezufuhren und die Mattigkeit des Getreidemarktes führten Abgaben der Spekulation herbei, welche die Preise nachgeben liessen, so dass die zu Beginn der Woche eingetretene Steigerung wieder verloren ging. Lokoware ist hier andauernd gut gefragt und bleibt durch Fehlen neuer Zufuhren knapp. Die heutigen Notierungen sind: Choice Western Steam 56,00—56,50 M., amerik. Tafelschmalz Borussia 58,50 M., Berliner Stadtschmalz Krone 57,50—64,00 M., Berliner Bratenschmalz Kornblume 58,50—64,00 M. — Speck: Getragt.

Frankfurt a. M., 25. Novbr., abends. Abendbörse. (Schluss.) Darmstädter Bank —.—. Deutsche Bank —.—. Dresdner Bank —.—. Diskonto-Ges. 179,30. Nationalbank für Deutschl. —.—. Oesterr. Kreditanstalt 196,30. Schaaffhaus. Bankverein —.—. Oesterr.-Ungar. Staatsbahn 144,50. Oesterr. Südbahn (Lombard) 19,10. Baltimore and Ohio 109,40. Nordd. Lloyd 89,70. Gelsenkirch. Bergwerk ult. —.—. Harpener Bergwerk ult. 194,00.

Wien, 25. November. Nachbörse. Oesterr. Kreditaktien 622,75. Franzosen 670,00. Lombarden 104,00. Hirtenberger 999. Ungarzucker 1875.

Amsterdam, 25. November. Bankazinn 83½.

Paris, 25. Novbr. (Schlusskurse.) 3% Franz. Rente 96 75. Banque de Paris 1522, do. Ottomane 704,00. Tendenz: Reserviert.

London, 25. Novbr. (Schlusskurse.) Engl. 2½ Konsols 84⅛. Chines. 4½% Anleihe v. 1898 98¼. Italiener 103⅛. 5% konsol. Mexik. 102½. 1886er Russen (2. Serie) 84¼. 4% Türk. unif. 91¼. Ottomanbank 18¼. Baltimore and Ohio 11¾. Canada Pacific 182.

London, 25. Novbr. Silber 22¾.

Berliner Firmen-Register.

Abteilung A: Dr. v. Oven u. Co., Wilmersdorf, Hohenzollendamm 23. Ges. sind Chemiker Dr. Ernst v. Oven u. Fbkdir. Löbbecke, beide in Wilmersdorf. Beginn 1. 11. 08. — Richard Ransdorf, Prinzenstr. 33. Inh. ist Kfm. Richard Ransdorf, ebenda. — Karl Wünsch, Naunynstr. 43. Inh. ist Fbrikt. Karl Wünsch, ebenda. — Ewald Krause, Friedrich Wilhelmstr. 7. Inh. ist Kfm. Ewald Krause, ebenda. — Industrie- und Monumentalbauten Deutschlands Arthur Bergmann u. Co., Gethsemanestr. 8. Ges. sind Kfm. Arthur Bergmann u. Frau Helene Bergmann in Rixdorf. Beginn 1. 11. 08. Vertretung nur Arthur Bergmann. — Helene Behnkost Sanatorium Achenbachstrasse, Wilmersdorf, Achenbachstr. 16. Inh. ist Oberin Helene Behnkost, ebenda. — Schultheissen-Destillerie Fritz u. Richtermann. — Fritz Hübner u. Co. Sitz jetzt Lichtenberg. — Ges. der Berliner Trinkhallen. Die Ges. Jenny Biberfeld heisst infolge Verheiratung jetzt Jenny Kupfer geb. Biberfeld. — A. Kose u. Sohn. Am 15. 11. 08 ist der Kfm. Alfred Koch in Berlin eingetreten. — Gelöscht sind die Firmen: Leonhard Hirsch. — Paul Friedlaender, Kursmakler. — Bethges Concertpark und Festsäle Inhaber August Noster. — Saul Feldmann jun. — Louis Hansen.

Abteilung B. Grundstücksgesellschaft am Bahnhof Thiergarten m. b. H. Stammk. 20,000 M. Geschäftsf. Kfm. Martin Friedländer in Berlin. — Grunderwerbsgesellschaft Emserstrasse 51 m. b. H. Stammk. 20,000 M. Geschäftsf. Kfm. Carl Korke in Pankow. — Stephanstrasse Nr. 11, 13, 14. Grundstücksgesellschaft m. b. H. Stammk. je 20,000 M. Geschäftsf. je Kfm. Felix Peril, Calvinstr. 23 und Kfm. Heinrich Hoenes, Pragerstr. 22. — Landwirtschaftlich-chemische Fabrik Dr. Zellner u. Herbst. G. m. b. H., Lichtenberg. Stammk. 100,000 M. Geschäftsf. Chemiker Dr. Heinrich Zellner in Wilmersdorf, Kaiserplatz 17 und Kfm. Ludwig Herbst in Schöneberg. — Grand Café Berlin, G. m. b. H., Rosenthalerstr. 54. Stammk. 22,000 M. Geschäftsf. Arno Berndt in Berlin. — Reform-Baumaterialien-Anfzug-G. m. b. H. Schöneberg, Hauptstr. 101. Stammk. 40,000 M. Geschäftsf. Ing. Don Ghidalion in Schöneberg. — Internationale Handels-Compagnie, G. m. b. H., Eichhornstr. 9. Stammk. 20,000 M. Geschäftsf. Chemiker und Direktor Hermann Engelhardt in Schöneberg.

Konkurse.

Auswärtige: Kaufmann Willy Jaussen in Beckum, Kaufmann Rudolph Hahn in Dresden, Kaufmann Max Geisler in Küstrin, Kaufmann Jos. Frank in München, Kaufmann Hermann Frank in München.

Vereine und Versammlungen.

Sitzung haben Donnerstag abend:

Freisinniger Bezirksverein des Ostens. 8½ Uhr pünktlich in der Brauerei Germania, Frankfurter Allee 53.

Demokratischer Vereinigung I. Reichstagswahlkreis und Gruppe Moabit. 8½ Uhr im Etablissement Tiergartenhof (Bahnhof Tiergarten).

Demokratischer Verein Nowawes. 8½ Uhr, im „Deutschen Wirtshaus", Potsdamstrasse. Oeffentliche Versammlung. Referent Herr v. Gerlach über: Kaiser, Kanzler und Volk.

Freisinniger Wahlverein Tempelhof. 8½ Uhr, Steinbrecht, Dorfstraße 19/20.

Verein der Werkführer der Textilindustrie. 9 Uhr, Andreasplatz 4.

Gewerbeverein NW. 42. 8½ Uhr, Schleusner, Kirchstr. 6.

Deutsche Gewerbegerichtswählerversammlung im Habels Brauerei, Bergmannstr. 5/7. Redner: A. Winter und G. Elbel.

Berliner Schachverein von 1876. 8½ Uhr, Café Schiller, Markgrafenstraße 55/56.

Freiwillige Opernverein G. V. Köpenickerstraße 80/81, Uebungsabend 9 Uhr.

Dramatische Vereinigung Adolph L'Arronge. 9 Uhr präcise, in Krebs Hotel, Niederwallstraße 15.

Allgem. Wiener jüdischer Stenographenverein übt abends 9 Uhr Restaur. Abdalbertstraße 21.

Damen-Zentralverein „Gabelsberger". 8 Uhr, Konditorei Telschow, Potsdamerplatz 3. I.

Frauenabteilung des Turnvereins Hasenheide. 8—10 Uhr, Boeckstraße 9.

Lotterie-Gewinnliste.

(Ohne Garantie.)

Fünfte Klasse 219. Lotterie. Ziehung vom 25. November. 15. Tag. Die Nummern, bei denen nichts vermerkt, erhielten den Gewinn von 240M

Nachmittags-Ziehung.

6 48 160 210 67 610 [3000] 83 903 48 1068 [1000] 166 206 556 625 726 983 2082 696 764 [500] 69 3145 52 223 82 477 671 [1000] 809 [3000] 4017 356 678 738 849 991

5035 96 229 78 362 656 92 781 [3000] 922 [1000] 55 6203 [500] 562 616 [3000] 770 7033 81 [500] 94 214 92 630 46 71 783 890 914 8050 176 326 77 525 793 9214 79 396 435 584 685 781

10033 98 154 835 [1000] 931 [3000] 67 11021 [1000] 139 48 398 459 563 671 799 971 [500] 12043 188 207 13 37 98 514 892 73 93 928 13079 104 82 [500] 242 92 579 643 727 68 837 [1000] 14006 146 529 92 666 800 916

15010 57 [3000] 128 359 558 651 712 30 206 16387 519 53 730 839 64 17286 436 516 879 18280 594 99 973 917 19202 7 99 937 69

20184 211 387 464 86 502 733 860 936 21060 [500] 77 [500] 112 267 450 609 45 825 62 [500] 975 87 22090 103 54 249 534 923 23221 311 31 419 554 55 625 891 24109 54 65 365 67 [500] 76

25413 62 582 56 76 782 968 26030 161 499 524 31 47 730 917 22 27323 28291 303 [500] 532 89 [1000] 29253 461 512 610 826

30047 143 241 98 [500] 526 66 694 818 983 31045 [500] 312 34 53 419 47 646 [1000] 790 32186 370 591 619 52 798 856 33098 109 [500] 226 42 [500] 419 873 920 65 82 34051 159 354 [1000] 684 655 722 37 913

35098 [500] 178 308 49 [1000] 400 39 417 849 [500] 83 36100 492 615 787 [500] 37212 44 567 694 [1000] 883 947 38186 386 501 792 826 51 [3000] 39040 810

40062 277 372 73 723 [500] 87 41351 475 81 509 65 90 822 42012 459 540 628 87 732 [3000] 831 910 43072 451 623 68 [3000] 726 44136 223 72 357 441 678 857

45072 122 453 612 873 92 920 83 [500] 46023 53 [500] 164 [1000] 307 63 514 47097 203 [1000] 439 61 [500] 64 87 504 97 622 47 [1000] 723 827 82 48111 42 53 444 503 [500] 4 67 [500] 816 70 49012 133 249 581 618 68 835

50129 259 86 436 [500] 78 517 639 62 845 [500] 60 [1000] 64 919 51007 88 116 497 553 52222 496 580 625 892 53102 486 [500] 99 964 54148 282 300 [500] 5 33 422 624 734 53 82 836 933

55032 227 517 741 57 56009 19 [1000] 345 533 744 95 981 57238 94 302 35 [500] 79 797 869 58029 206 [500] 86 [1000] 509 34 602 727 800 39 59050 206 350 484 668 [500] 87 968

60080 545 736 [1000] 55 [3000] 957 62 84 61098 256 538 656 71 [500] 77 [1000] 756 62079 201 79 423 673 [1000] 726 27 63028 35 159 255 66 432 43 56 73 626 869 919 24 64184 320 95 456 86 516 30 667 83 718 848 951

65161 345 634 709 58 979 66033 [1000] 154 [500] 563 828 89 67061 175 276 86 325 476 974 68092 349 [1000] 75 717 [500] 27 78 887 69081 113 487 523 [500] 95 [1000] 682 719

70009 48 69 169 96 342 665 [1000] 745 944 [3000] 71007 82 137 201 340 501 [500] 612 34 823 39 72155 233 37 559 656 75 803 18 86 962 73194 290 414 744 863 940 [1000] 74016 28 86 213 52

75365 449 [500] 692 754 807 40 76129 723 41 [500] 42 932 59 77040 167 212 311 400 512 74 [1000] 876 [500] 951 72 78087 323 414 559 [500] 710 79101 302 408 11 94 914

80204 [1500000] 53 314 425 585 641 81026 73 178 256 316 759 82210 [500] 423 44 61 565 771 845 925 83109 328 429 70 694 84369 484 705 [1000] 867 93

85012 [1000000] 72 281 940 86192 376 [500] 455 548 753 [1000] 806 [500] 87099 59 76 92 155 70 289 513 61 711 88034 90 692 825 922 89011 311 414 537 48 867

90062 105 383 631 775 [1000] 899 919 40 91153 291 574 81 657 759 92161 65 256 482 [500] 532 52 610 77 919 83 93113 241 73 82 85 429 602 19 94013 253 412 78 [1000] 992 [500]

95329 630 958 62 96102 233 91 [1000] 448 874 990 [1000] 97217 595 651 701 886 98247 364 [1000] 610 [3000] 43 85 749 926 99007 107 55 238 [1000] 459 555 72 875 940 [1000]

100095 150 52 55 [1000] 89 567 98 [500] 680 747 [3000] 52 925 30 101052 81 [1000] 195 855 932 102045 151 407 542 [500] 662 928 103083 183 [1000] 557 604 42 746 71 817 42 104383 680 773 807 24 912

105006 159 52 316 [1000] 89 432 623 741 814 79 106025 [1000] 28 87 211 421 703 [1000] 107063 91 179 232 373 82 597 661 108376 585 700 40 77 824 109173 58 86 456 550 99 774 77

110182 375 599 639 890 111100 349 61 64 421 29 567 707 59 849 957 95 112022 98 243 344 433 37 63 615 45 53 [500] 810 904 113328 561 749 985 114016 [3000] 137 60 96 269 322 34 619

115046 52 [500] 55 116 154 89 [3000] 441 592 680 [1000] 47 49 966 116284 [1000] 348 758 88 [500] 877 117041 80 [3000] 147 54 367 86 [3000] 482 544 819 23 118138 225 541 [1000] 609 96 787 909 119287 423 922

120436 516 795 963 942 121099 128 378 491 122395 547 644 [500] 757 72 83 870 123166 228 94 308 739 875 994 124047 93 99 144 [1000] 390 543 49 777

125077 143 327 [1000] 546 779 126229 329 80 414 631 929 65 127092 201 303 14 97 600 824 75 980 128091 234 339 620 [1000] 723 46 831 129196 468 [500] 653 824 [500] 81 [1000] 922 80

130062 108 23 694 793 818 46 131120 273 348 52 801 96 132001 48 58 82 388 440 93 509 43 660 133180 49 341 59 619 50 [3000] 868 134072 156 292 367 528 [1000] 52 81

135139 203 375 521 67 631 39 721 826 [500] 938 136019 370 483 693 736 50 137020 20 109 830 900 54 138067 237 475 667 785 975 139107 61 218 39 305 [500] 561 627 [3000] 725 [1000] 89 801 905

140224 384 549 794 884 94 141065 117 59 75 92 235 358 542 50 [500] 683 795 142432 831 143023 211 24 332 34 [500] 81 659 [1000] 873 144115 209 448 622 780

145089 420 509 937 146034 239 [1000] 499 652 75 83 [3000] 95 [1000] 716 974 97 147180 [3000] 88 225 410 56 59 83 942 148032 67 108 545 [500] 609 [1000] 758 817 [500] 80 912 24 149221 41 85 408 29 62 913 35 56 58

150091 132 436 [3000] 882 925 151076 [500] 112 568 98 863 152086 565 813 905 153014 190 237 304 13 532 90 652 75 930 154156 200 383 535 913 29

155043 399 549 86 156008 [500] 154 303 530 637 830 942 [500] 157295 387 664 741 913 [500] 158025 448 703 159053 196 212 536 48 87 941

160316 [500] 507 663 815 40 79 161070 312 441 [500] 49 510 17 747 [500] 162114 35 46 [500] 319 625 [500] 709 12 163532 34 642 783 [500] 850 164102 34 [500] 97 824 901 40

165025 124 84 86 398 894 166120 57 360 473 587 856 57 993 167020 211 [1000] 482 [500] 509 43 70 633 168179 83 292 449 [3000] 668 710 63 886 169031 318 567 764 906 83

170301 724 826 53 69 171011 [500] 350 461 827 172267 346 534 682 721 997 173029 86 385 89 99 437 557 [1000] 664 [500] 17 2522 587 723 734 [3000] 203028 79 232 207 412 554 70 621 918 49 204040 292 507 898

206039 239 377 414 751 [500] 803 206039 118 616 781 840 45 996 207010 12 24 282 474 557 625 35 721 [500] 902 208013 457 546 [500] 705 56 931 209018 39 329 478 513 808

210011 164 315 [1000] 624 727 [500] 811 44 211034 58 222 65 426 [3000] 556 741 54 869 905 212330 311 551 843 [1000] 50 975 213016 34 256 347 93 604 18 34 902 214000 4 77 200 353 421 86 [3000]

215047 116 [500] 55 351 434 554 665 759 [3000] 831 216027 [1000] 383 453 567 607 762 863 [3000] 217018 115 706 840 218122 [1000] 359 78 485 508 23 29 48 626 776 925 219038 137 41 64 81 201 325 607 826 887

220238 381 434 [500] 78 226978 228038 124 36 [500] 362 [1000] 437 518 [1000] 750 919 [1000] 66 222170 259 396 416 93 521 610 223356 535 739 40 77 810 901 224059 104 [500] 473 565 921

225120 34 318 406 601 863 226405 8 [500] 578 645 907 87 [1000] 227147 236 382 447 228127 313 406 64 522 629 64 793 812 86 974 82 229054 169 267 414 47 874 [3000]

230124 [500] 73 73 313 15 489 681 727 92 231024 151 287 89 334 533 [1000] 789 232026 41 61 410 588 614 45 745 883 87 [1000] 233170 962 74 [500] 85 234055 167 245 [1000] 71 85 583 98 [1000] 602 787 86 [1000] 868

235001 76 86 [500] 141 253 405 59 [1000] 552 95 601 784 850 58 66 [1000] 756 851 [1000] 86 237055 [1000] 237 417 42 574 847 238280 96 239401 [500] 82 46 [3000] 74 [500] 689 98 788 842 985 240315 23 478 [500] 501 [1000] 43 374 93 [1000] 432 241120 502 11 602 52 70 [500] 753 84 931 [3000] 43

242061 149 377 467 92 554 670 788 842 985 243315 23 478 [500] 501 50 73 [500] 776 861 95 244565 748 864 916

245033 84 143 96 473 534 246078 659 [1000] 870 247156 253 315 [500] 42 62 740 [500] 875 248011 403 [1000] 7 506 86 624 26 30 859 98 933 249324 479 84 561

250083 152 [3000] 92 255 531 [500] 654 95 805 10 52 [3000] 946 251100 66 307 447 [1000] 741 96 847 72 962 252224 45 71 463 560 630 856 95 915 253052 62 227 631 41 48 70 254203 50 501 83 700 982

255023 79 150 635 773 801 256302 406 81 554 69 [500] 706 982 257154 64 [3000] 26 92 461 54 [3000] 74 [500] 689 98 780 815 52 258064 96 338 449 78 90 536 811 32 259409 98 527 934

260045 424 86 617 751 52 [5000] 64 822 [500] 261050 144 47 [1000] 272 557 85 [500] 553 673 975 262304 747 834 972 85 263127 [500] 49 464 604 96 264006 22 137 224 66 [500] 91 446 56 685

265149 [1000] 362 72 90 266120 211 39 [3000] 479 954 267010 34 [3000] 203028 79 232 207 412 554 70 621 918 49 204040 292 507 898

269179 209 55 [500] 63 [1000] 99 364 403 96 680 880 996

270224 29 432 33 504 57 734 271339 [15000] 562 51 857 272149 81 [3000] 241 323 29 693 916 273127 349 536 712 92 274234 386 [1000] 405 46 594 607 9 750 [1000] 837

275140 [3000] 339 [1000] 720 276023 336 84 530 [3000] 742 831 905 277198 [500] 513 48 [1000] 612 55 769 278062 792 912 80 279023 733 840

280168 391 442 560 61 759 281004 124 291 817 688 747 [1000] 909 29 33 [500] 282075 291 492 [5000] 96 663 712 51 874 83 283015 114 299 [3000] 429 [3000] 530 612 53 913 284055 263 498 509 29 764 856

285008 20 85 371 406 81 568 658 77 991 286590 857 916 287018 273 [1000] 365 444 579 826 948 [3000]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300,000 M., 1 Gewinn zu 200,000 M., 1 zu 100,000 M., 1 zu 75,000 M., 2 zu 60,000 M., 2 zu 50,000 M., 3 zu 40,000 M., 11 zu 30,000 M., 10 zu 15,000 M., 32 zu 10,000 M., 51 zu 5000 M., 864 zu 3000 M., 1320 zu 1000 M., 1986 zu 500 M.

Die Dampfwaschanstalt Julius Herber, Berlin N., Schönhauser Alle 168 a verwendet zum Waschen weder Chlor noch sonst irgendwelche scharfen Mittel, sie legt großen Wert auf größtmöglichste Schonung der Wäsche, prompte Abholung und pünktliche Lieferung.

Die Spielzeugfrage wird jetzt in Hunderttausenden von Familien lebhaft besprochen. Eine befriedigende Lösung kann am praktischsten erfolgen, wenn man die diesjährige Ausstellung des größten Spielwarengeschäfts der Welt von Bernhard Reilich, Große Hamburgerstraße 21/23, Gebäude Oranienburgerstraße, besichtigt. Die 19 Schaufenster weisen eine Fülle der herrlichsten Spielsachen auf: Autos, Unterseeboote und Torpedoboote, Kriegsschiffe, Eisenbahnen, Kinematographen, Theater- und Schießbuden, Tiere, Jahrmarktsartikel, Musikinstrumente, Puppenstuben, Puppen usw. Nirgends liegen Auswahl bietet der Einkauf im Reilichschen Spielwarenhause noch den Vorzug, daß jedes einzelne Stück gut und dauerhaft gearbeitet ist.

Arbeitsmarkt.

Offene Stellen:

Männliche Personen

Kaufserer, Filialleiter, Fabrikvert. Näh. „Hansabüro", Uhlandstr. 151.*

Weibliche Personen

Kartonarbeiterin, geübte Bezieh. ges. **G. Cyliax,** Kaiserw.-Kastanienallee 31

Bildhauer

Bildh., Antreter bl. Prinzenallee 73

Bildhauer verlangt Weißenfec, Langhansstr. 151.

Schleifer und Bandsägeschneider auf Alabaster verlangt **Schulze & Co.,** Mariannenstr. 31/32.

Buchbinder · Lederarbeiter

Buchbd. f. Stell. Kenlichel. Frankfeckstr. 19

Leder-Tresor verlang

Biehl, Görlitzerstr. 36.

Gebrauchte Pappscheren, Cartonschneiden, Heftmasch., Prägepr., Balanz., Rippmasch., Schneidem., Perforierm., Celemm. **Schmiedehen, Prebeneckstr. 68.**

Buchbinder,
alt., sucht Vertrauensposit. v. Stellung als Papiermeister in Druckerei bei bescheid. Aufprüchen. Gefl. Off. **Rl. 100** Rudolf Mosse, Rigdorf, Berlinerstr. 41.

Lederarbeiter auf Tresors verlangt **Mah,** Kommandantenstr. 46.

Jüngerer Lederarbeiter auf weiche Leder bei Dauerstellung bei Ruhm.

Lederarbeiter a. d. Hause auf gute Mittelware (Tresors) suchen **S. u. M. Rosenthal,** Josefstr. 4.

Galanteriearbeiter,
tüchtige, auf Kasten 2c. im H. verlangt **Pohl,** Alexanderufer. 97.

Tüchtige Akten- und Dokumentenmappen-Arbeiter in u. a. d. B. verl. **Borchard Rasch,** Mitterstr. 78.

Leder-Arbeiter,

vollst. firm in weicher Arbeit und Kombinationstaschen, find. lof. gute und dauernde Stellung in größerer Fabrik. Off. u. **„Sicher"** P. N. 42.

Tüchtige

Lederarbeiter

für Photographische Sachen u. Etuis sofort gesucht. Zu melden zwischen 12—1 Uhr.

C. P. Goerz,
Friedenau, Rheinstr. 44/46.

Buchbinderei sucht

tüchtigen Gehilfen

(Partie Sortiment Kontobücher), der selbständig disponieren u. Betrieb leiten kann. Gehaltsansprüche u. Angabe früherer Tätigkeit unter **J. O. 1379** an die Exped. dieser Zeitung, Jerusalemstr. 46/49.

Celluloidarbeiter

Schleifer bezigt. **Brauer,** Kammfabrik, Hohenschönhausen.

Tüchtige Bieger, Biegerin verlangt Bachler, Stuttgarterstr. 35.

Drechsler

Gef. a. Gal.-Arb. b. Kottbuser Damm 99

Drechsl. a. fl. Holz, Ausb. Britzerstr. 32. 1

Ein tüchtiger **Stockfabrikbieger,** welcher auch gerade richten kann, wird sofort gesucht.
Schloss & Co., Schwege,
Stockfabrik mit elektr. Betrieb.

Graveure etc.

Grav. für Buntdruck. Haubel, Gräfestr. 35

Silbergraveure
für kleine Bijouterien sucht
Marold, Adalbertstr. 51.

Tüchtige Reliefgraveure für Weißprägung sofort verlangt. **E. Grill,** Waldemarstr. 44.

Graveur auf Silberstich, Monogramm, Wappen verlangt **Weger,** Kommandantenstr. 22.

Maler & Lackierer

Malermeister,

der die Leitung inkl. Materiallieferung einer größeren Kirchenmalerei übernimmt, **eigene Werkzeuge** gegen Kaution, 300—500 Mark, übernehmen kann. **C. G. 1036, Postamt 39.**

Lackierer
auf Holzmaterung sofort gesucht. **„Industria", Stechwarenfabrik,** Waldemarstr. 29.

Metallgewerbe

Kleine Metallgießerei compl. sof. bill. zu verkauf. Off. u. „Gießer", Postamt 26.

Schlosser als Teilhaber gesucht für gutgehende Werkzeug-Schlosserei. Einzahlung 5—600 Mk. Adressen abzug. unt. **E. S. 3242** Exp. d. Bl. Prinzenstr.

M. 3000.—.

Kleine Metallwarenfabrik (Gürtlerei) für Spezialartikel mit nur prima Kundschaft, voll beschäftigt, Geschäftshalber zum Inventarpreis zu verkaufen. Zu erfragen **Lichtenstraße 14,** Gasgtöflicht.

Klempn. bl. Weißenfee, Langhansstr. 59

Jinkstürzer verlangt **Görling,** Mariannenstr. 48.

Klempner verlangt Metallwarenfabrik Waldemarstr. 45.

Gürtler auf Bau
verl. Offert. unt. **E. T. 3243** an **Rudolf Mosse,** Prinzenstr. 41.

Gürtler a. Schirmgriffe, auf eingearbeitet wollen sich melden bei **Kolloff & Bantje,** Prinzenstr. 26.

Gürtler
für kleine Bijouterien sucht
Marold, Adalbertstr. 51.

Kunstschlosser,

selbständige, verlangt **Gasbenzgerufer 7.**
Meldung 8—9 Uhr vormittags.

Tücht. Werkzeugmacher

von Metallknopffabrik sofort verlangt. Meldungen mit Angabe des Alters **Louis Bohnsack, Inst. T. F. 6762 Exp. d. Ztg., Berlin SW.** erbeten.

Blechschweisser

für autogene Acetylenschweißung, gelernter Schlosser bevorzugt, wird für dauernde Beschäftigung verlangt.
Eugen Efrem,
Kesselfabrik, Germanstraße 20.

Meister,
der bereits in Metallschmelzerei und Metallhandlung tätig war, wird per 1. Januar 1909 von einem Metallschmelzwerk verlangt. Ausführl. Off. mit Ang. bish. Tätigk. unt. **S. D. 1236** a. d. Exp. d. Ztg., Schiffbauerdamm 1.

Tüchtige

Werkzeugmacher,

die nachweisbar gründliche Erfahrung in der Herstellung von genauen Bohrlehren und feinen Durchbrüchen haben, finden dauernde und lohnende Beschäftigung. Schriftl. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Lohnansprüchen an
Ruthardt & Co., Stuttgart,
Spezial-Fabrik für magnet-elektrische Zündapparate.

Posamentiere

Seidenläufer, gebraucht verlangt **Pfingt u. Lerchner,** Holzmarktstr. 11

Schneider

Rockschn. f. b. Pl. (Gab.) Rockstr. 61, Stiftl. 1r
G. m. D. u. Tsch. m. m. Wiensteinerstr. 11 G. 3
S. Hof. m. m. Meinhardt, Marxgrafenstr. 9
G. Hof. m. m. Perlebergerstr. 14, Stiftl. 2 lfs
N. u. Palet. m. m. Sindel, Dresdenerstr. 79
Röcke, Pal. m. m. Kramer, Solmsstr. 18, S. 3
G. Röcke m. m. Inselstraße 10, v. 1

Erstklassiger Rockschneider m. l. Zg. 1—2 Stück m. Offert. **F. B.** Postamt 41

Rügel, Zuschneidetische, Platten u. Böcke, alt u. neu, billig bei **Thelen,** Kleine Jahnstr. 54.

Jackets und Paletots werden mitgenacht. **Inselstr. 10. IV.**

Schneiderei-Inrichtg., alt u. neu, gr. Auswa., bill., **Hymmann,** Schmidtstr. 47.*

Stiefstiefe werden ausgeschlagen b. Manaffe, Potsdamerstr. 89.

Rockschneider sucht Damen-Maßschneiderei zu erlernen. Offert. u. **A. W. 56,** postlagernd S. 42.

Fixer Herrenschn. a. Damen Abend. b. auch neu macht, kann a. Teilhaber werden. Off. **G. E.** Postamt 80.

Wer Stoffe,

Kammgarne, Reste spottbillig kaufen will, nur im Tuch-Lager Molkenmarkt 1213, **Engel.** *

Damen-Konfektions-Werkstatt billig zu verkaufen mit Musterzeichn. günstig zu übernehmen. Offerten unter **O. W. 73, Postamt O. 94.**

Hört Ihr Schneider

und lasst Euch sagen

Die Concurrenz haben wir geschlagen:

Tuchkammgarn v. **M. 4,**50 per Meter
Anzugstoffe . . **2,**50 per Meter
Paletotstoffe . . **4,**00 per Meter
Costümstoffe . . **1,**00 per Meter

Einzelne Reste fabelhaft billig!

David & Hirschfeld, Tuch-Engros-Geschäft
Sandauerstr. 36/39 *
zwischen Rathaus u. Molkenmarkt.

Existenz!
Gutgehende **Reparaturschneiderei** wegen Verzug nach außerhalb zu **verkaufen** (guter Verdienst) bei **Badke,** Cantianstr. 18 a. d. Gleimstr.

Schnei. a. Jopp. Blumenstr. 65, 1 T.
Gef. a. P. B. Gr. Frankfurterstr. 74, Brehmer
T. Rockschneider v. Straußbergerstr 24, v. 17.
Unterkutterbügl. v. Landsbergerstr. 28
Gef. a. L. Unt. v. Akeraße, 154, Sch. 2, l.
Gef. a. L. b. L. v. Lichtenbergerstr. 9, 2 r
Westenschn. v. Jarmuth, Zimmerstr. 72, 4
Stepper v. l. Schuhf. Bernauerstr. 31, o. H.
Handw. v. Kohane, Neue Königstr. 17, Q. 3
Jung. Rockschn. v. Alte Jakobstr. 44, 3
G. Rockschn. a. Tag v. Dragonerstr. 49
Stepp. H. U. J. v. Gutermann, Jottystr. 8
Stepp. a. Lg.-St. v. David, Metzerstr. 18
Rockschn. a. Hand v. Luisenstr. 21, v. 4
Gef. a. W. v. Pohl, Borbagenerstr. 41, 4
Schn. verl. Thieme, Potsdamerstr. 77
Gef. v. Schulz, Schreinerstr. 60, vorn 1
Hosenschn. v. Manthey, Markusstr. 38
Hosenschn. a. St. v. Alte Jacobstr. 47, 3

G. Rock- u. Hosenschneider verl. **Lehmann,** Steglitzerstr. 55, v. part.
Tücht. Gef. auf Uniformpol. verl. **Matthes,** Steglitzerstr. 12.
Tücht. Schneider für Maß gesucht. **Bauer,** Chausseestr. 78. Laden.
Damenschneiderei Woche, 18 Mark. **A. Lesniak,** Andreasstr. 38, 3 Tr.
Tücht. Schneider a. Kundenarb. vl. **K. Menchen,** Gubenerstr. 9.
Gute Rock- u. Hosenschneider verl. **Junge,** Winterfeldtstr. 27.
Jung. Herrenschn. a. Damensachen. **Mitschek,** Brandenburgstr. 66.
Gut. Rockschneider a. Woche verl. **Foß,** Alte Schönhauserstr. 36-37, 3.
Hosenschnd. a. St., 2,50 u. 2,75 M. **v.** Weißensee, Langhansstr. 37, 1.
Rockschneider i. Hause, Kund.-Arb., verl. **Schieweck,** Elisabethstr. 65a.

G. Rockarbeiter a. St. od. Tag vl. **E. Grabein,** Potsdamerstr. 130.
Tagschneider, der alles macht, wird verl. Katharinenstr. 1, 2 tr.
Tücht. Schneider für Kostüme verl. **Urbansky,** Neuenburgerstr. 40, p. 1 Et.
Gesellen auf Damenjacken verlangt **Kretschmann,** Gitschinerstr. 17, 3.
T. Rockschneider v. **Hülsleck,** Brunnenstr. 13.
Schneid. a. Polsterjuge a. H. vl. **Mottschall,** Fehrbellinerstr. 27, 1.
Schneid. a. feine Kundenarb. i. H. v. **Dimanck,** Allensteinerstr. 29.
Jungen Schneider z. Maschinenähen verl. **Bahr,** Prenzlauerstr. 37.
Schneider-Gesellen verlangt. **Méscarós, Annenstr. 32.**
Tüchtige engl. Damenschneider verl. **Pitsch, Lützowstraße 84 B, I.**
Gesellen auf Costüme verlangt **H. Kotel, Ritzdorf, Berlinerstraße 93.**
Civil- und Militär-Rockschneider a. Stück verlangen **Burg & Alisch, Potsdamerstr. 92.**
Nur tüchtige Gesellen auf Damenpaletots verl. **Kaiser,** Danzigerstr. 15.
Ges. a. Damensach., auch d. l. einarb. will, **Bosinski, Rieder-Schönweide,** Brückenstr. 5.
Uniform- Rockschneider auf Werkstelle verl. **Döhring & Heise,** Kaiserstr. 14.
Sacco- und Paletotschneider verl **Mayfair Tailoring** Charlottenstr. 54.
Gesellen a. L. Unif., a. zum Anlernen **Bockelemann** Pelzkonfektionstraße 29, I am Wiebhof.

Nur gute Rock-Schneider auf feinste Confektion und bessere Maaß-Arbeit gesucht. **Kronenstraße 54, I.**

Tüchtige Tagschneider auf Werkstelle verlangt Marx, Brückenstr. 12.

Nur tücht. Tagschneider gesucht. **Fasskessel u. Müntmann.**

Tüchtige Uniform-Rockarbeiter auf Werkstatt sofort **Trunitz & Voss, Behrenstraße 28.**

Gute **Saccoschneider** finden zu hohen Löhnen dauernde Beschäftigung. **Hugo Herrmann & Co.,** Spandauerstr. 78/80. *

Sacco-u. Paletot-Schneider mit **Probestück u. Buch** verl. **Müller & Leopold, Alexanderstr. 39/40.**

Die **6. Batterie 1. Gardefeldartillerie-Regiments** stellt diesen Herbst noch einen und den nächsten Herbst 2 Schneider u. 2 Schuhmacher ein. Junge Leute, die freiwillig eintreten wollen, mögen sich baldmöglichst bei der genannten Batterie melden.

Damenschneider auf **Tailor made Costüme,** nur beste Kräfte, verlangt **Hartwig Braun, Schützenstr. 73/74.**

Jackette-Schneider für gute Lager-Jacketts finden dauernde Beschäftigung. Meldungen mit Krankenkassenbuch von 10 Uhr vormittags an. **Hopp & Kurzweg,** Neue Friedrichstr. 38/40. *

Schuhmacher

Herr. u. Dam.-Stief. m. m. Kissenfert. 14
Gutgehende **Besohlanstalt** verkauft für 150 M. **Mattenstr. 13.**
Gutgehende **Besohlanstalt** sofort zu verkauf. **Fritz Kogozinski,** Gentzerstr. 41.
Kaufe jeden Posten gebrauchte **Kisten. Schwoerda,** Greifswalderstr. 37.
Altes **Schuhwarengeschäft** nebst guter Reparaturwerkstatt, garantiert gute Existenz, wegen Verzugs nach Abhalb sift preiswert zu verkaufen. **Tenk, Brunnenstr. 146.**

Großer Posten Prima Backe-u. Sohl.-Croupons fabelhaft billig. J. Beser jr. Inh. Carl Boehre Andreasstr. 52, Hof part. *

Zwicker verlangt Kaiserstraße 41.
Schuhm. a. Sohl. u. Abl. v. Leipzigerstr. 19
Zwicker v. Schuhsch. Bernauerstr. 31, p. R.
Schuhm. a. Abl. u. S. a. d. Grünthalerstr. 65
Jung. Schuhmach. verlangt Kreutzigerstr. 9
Schuhmach. a. Sohl. u. Abl. Kaulbachstr. 14
Schuhmacher Sohlen Abl. Tilsiterstr. 40
Schuhmacher verl. Rollendorffstraße 34
Schuhmacher zur Aushilfe verlangt **Schlochauer,** Strasburgerstr. 43.
Kappenfeiler und Kreuzler verlangt Kaiserstraße 41.

Stellmacher

Stellmacher, nur erste Kraft, für Reparaturen an Autokarosserien. **Wensky,** Schlesischestr. 12.

Tischler

Hobelbänke, Werkz. b. Abalderstr. 8
Tischler sucht Arbeit ev. Hausdiener **J. F.** Postamt 61.
Tischler, d. l. a. Fr. a. d. H. beteil. will Büft. u. Ab. vb. Off. **H.** Posta. 83.
Tüchtiger Leistenpolierer, ordentlich, sucht Beschäftigung. **F. Gratsch** bei **Linke,** Werderstr. 2.
Gewandter Tischler, im Polieren u. Beipverfahr. vertraut, sucht Beschäftigung. Off. u. **Ch. C. 6255** an **Rudolf Mosse,** Kanstr. 34.
Tischler verlangt Steiner, Brizeystr. 7
Ges. a. Sofatische vl. Rauch, Kranstr. 4/5
Frontenmacher vl. Reichenbergerstr. 149
Frontenmacher v. Ritzdorf, Zietenstr. 27
1 Tischl. a. Unterjäge Frankfurt, Wilecke
Umleimer verlangt Kraustraße 19.
Tischler verlangt Barnimstraße 8.
Frontenmacher verlangt Barnimstr. 2
Tschl. H.-Schreibt., Schmidt, Fruchtl. 30
Tischler auf Särge verl. Fossenstr. 22
Gesellen auf Polstergestelle verlangt **L. Faust,** Rüdersdorferstraße 46.
Tüchtige Fertig-Polierer auf Fronten **J. Müller,** Wienerstr. 12.
Tüchtig. Fraiser verl. **Sarkander, Ritzdorf,** Weichselplatz 3/4.
Spielraumhobler auf Klaviaturen verlangt Manteuffelstr. 121.
Spielraumhobler verl. Clavialustfabrik, Prinz Handjerystr. 35.
Tüchtigen Polier verlangt **Möbelfabrik Borolina, Boxhagenerstr. 15a.**
Flotte Tischlergesellen auf Salonmöbel nach Zeichn., die selbst polier., verl. **Hering,** Mittenwaldstraße. 17.
Tücht., erfahrener Bodenmacher findet dauernde Stellung bei **Quandt, Grüner Weg 55.**

Tischler a. Kundenarb. sof. gesucht. **J. Howig,** Plan a. Lehrter Bahnhof.
Tücht. **Ausarbeiter,** d. gut intoniert u. stimmt, für dauernd gesucht. Off. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **O. 100, Postamt 27.**

Möbeltischler, nach Zeichnung arbeitend, gesucht. Tischlerei, **Monumentenstraße 23.**

Tischler auf feine Luxus-Möbel verlangt **Rosenow,** Ritterstr. 87.

Tüchtige **Frontenpolierer** u. **Kastenfertigmacher,** die dem Verbande nicht angehören, in dauernde Stellung **gesucht.** Offerten unter **O. K. 8652** an **Rudolf Mosse,** Frankfurterstr. 33.
Tüchtigen **Pianinozusammensetzer** für sofortigen Antritt gesucht. Bei entsprechenden Leistungen auf dauernde Stellung.
Pianoforte-Fabrik **C. Goetze, Groß-Lichterfelde Ch,** Dorfstängerstr. 34.

Wegen Streik und Differenzen sind gesperrt:
für **Klavierarbeiter, Tischler, Polierer und Maschinenarbeiter Bogs & Voigt,**
Warschauerstr. 70 u. Boxhagenerstr. 16a,
Die Verwaltung des Deutschen Holzarbeiterverbands.*

Zigarrenmacher

Rollerin v. Eidenarrstr. 24, b. 2 Tr. gra.
Hausarbeit verl. 3000. Näheres **Carl G. Lahmann,** Veteranenstr. 24

Anzeigen-Annahme in allen Filialen d. Berl. Volks-Zeitung u. des Berl. Tagebl.

Kleine Anzeigen

Das fette Ueberschriftswort 10 Pfennig, jedes weitere Wort kostet 4 Pfennig.

Unterricht

Stenographie,
Diktatkurse, Schönschrift, Maschinenschreiben (56 Schreibmaschinen der besten Systeme), Buchführung, Rechnen, Deutsch. — Beginn täglich. — Tageskurse. — Abendkurse. Privatunterricht. — Zeugnisse, Stellennachweis kostenlos. — Prospekt kostenlos. — Markow's Handelsakademie, Leipzigerstraße 39 (nahe Charlottenstraße). *

Tanzinstitut Weißbart
Mockernstraße 114. Privatunterricht ungeniert jeder Tageszeit. Dienstag, Freitag Kurse 9 Uhr, Sonntag 4 bis 6 Uhr. *

Tanzlehrkurse
zum Weihnachtsfest, sämtliche Rundtänze 5,00. Gruhe, Annenstr. 16. *

Jiujutsu-Schule
Clara Hinsching, Reichenbergerstr. 50.

Vermischte Anzeigen

Justizrat
Scheda — Dr. jur. Moser, Rechtsauskunftei, Prozesse, Inkasso, Friedrichstraße 127 (schräguber Passage-Kaufhaus, nahe Kurstraße). Mäßige Honorare, Grundgebühr für mündliche Rechtsauskunft 1,00, schriftlich 1,25. Sprechzeit 8—8. *

Geschäftsbücher
ordnet sorgfältig Schneider, Kleine Frankfurterstraße 1. *

Bücherrevisor
Behrendt, Grünerweg 84. VII. 6910, übernimmt sachgemäß und billig — speziell für kleinere Betriebe — Geschäftsbücher-Einrichtung, Weiterführung, Abschlüsse.

Patentbureau
Hauske, Großbeerenstraße 16.

Zigarrengeschäft
oder Selterngeschäft übernimmt als Filiale junges Ehepaar. Offerten unter A. W., Postamt 29.

Schuhfabrik
sucht Kompagnon mit 10,000 Mark Einlage. Vertreter braucht nicht Kaufmann zu sein, möglichst Kaufmann. Adressen erbeten unter K. 1869, Postamt 54.

Geldverleihen
leiht sofort diskret an jedermann. „Bankkommission", Rosenthalerstr. 23. Ratenrückzahlung. *

1. Hypothek
1000 Mark gesucht. „Sicher" Postamt 61.

Wäsche
nur chlorfrei und schonendst behandelt, im Freien getrocknet, auch im Winter, liefert die Waschanstalt und Nähstube „Merkur", Köpenick, Fernsprecher 22. Preisliste franko. *

Wäsche,
sauber ohne Anwendung scharfer Mittel gewaschen, im Freien getrocknet. Bett-, Leibwäsche, 4 Handtücher, Servietten 10 Pfennig. Abholung Montags. Frau Luft, Köpenick, Grünauerstraße 37.

Wäsche
im Hause übernimmt Frau Eichhorn, Bahnstraße 42, I.

Waschanstalt
Heinrich Kobelt, Köpenick, Glienickerstraße 21, wäscht Oberhemd Leibwäsche, 3 Handtücher, 4 Taschentücher 0,40. Lieferung. Abholung Montags. *

Plätterin
möchte für getragene, doch gut erhaltene Herr- oder Stunkstikkola, groß, Wäsche waschen und plätten. „Pelzstola", Postamt 78, bis Sonntag.

Schneiderin
empfiehlt sich zur sauberen Anfertigung eleganter Damenkleider in und außer dem Hause. Rosa Wolff, Marstallstraße 13, vorn III.

Mädchen
gibt Kind in Pflege, am liebsten verschenkt. **E. T. 50, Postamt 18.**

Tadellosler Sitz
von erstklassigen hochfeinen Anzügen nach Maß liefert billigst nur bei feinster Ausführung, großes Stofflager. Haus Kramer, Grüner Weg 55. *

Weihnachtsbitte.
Tabezierermeister übernimmt Aufpolsterungen, Dekorationen, Tapezierleben sofort. Schmidt, Boxenstr. 39.

Firmenschilder,
Glasschilder, Eisenschilder, Zigarrenschilder billigst Schilderfabrik Fassweika, Große Frankfurterstraße 54. *

Verkäufe

Bekanntmachung.
Humboldtleihhaus, nur Brunnenstraße 58, Ecksuse Stettinerstraße. Riesengroßer spottbilligster Bettenverkauf, Pfänderverkauf, großartige Zu erhalten Prinzwallerstraße 12, Qu. Bettwäsche, Steppdecken, Plüschtischdecken, Gardinenauswahl, prachtvolle Teppiche, hochelegante Winterpaletots, Jackettanzüge, Pelzstola, enorm billiger Uhrenverkauf, Schmucksachen. Riesenauswahl. Spottpreise. Eröffnet ganzen Tag, auch Sonntags. *

Möbel-Verkauf
nur Spandauerstraße 36/39. Nach beendeter Engros-Saison kommen unsere Restbestände, wie Herrenzimmer, einzelne Bücherschränke, Schreibtische, Büfetts, sowie ganze Wohnungseinrichtungen räumungshalber unter Fabrikpreis zum Verkauf. Besichtigung täglich. *

Gebrauchte
Kücheneinrichtung 7,00, Mahagoni-Bettstelle mit Matratze 17,00, Zwischen 2—4 Uhr. Nawroth bei Wagenknecht, Schönhauser Allee 168, Quergebäude 3 Treppen.

Küchenspind,
gut erhalten, ist preiswert zu verkaufen bei Krenz, Reinickendorferstraße 35, Eingang Wiesenstraße, vorn 3 Treppen.

Umzugswegen
sämtliche Möbel spottbillig Prinzenstraße 43, vorn III. links.

Chaiselongue,
nagelneu, mit Decke, 20,00—23,00. Alexanderstraße 79.

Altes Sofa
billig zu verkaufen bei Neuenhorf, Putbuserstraße Nr. 16, vorn 4 Tr.

Wirtschaft
verkauft Wittwe, auch einzeln, Mahagoni-Bettstelle, Matratze, Betten, Stores, Decken, Küchengeräte, Porzellan 2c. E. Engelmann, Wilhelmstraße 141. Hof rechts III.

Plüschgarnitur,
klein, modern, wenig gebraucht, mittelgroßen hübschen Teppich, Petroleumheizofen, kleine Kinderbettstelle sehr billig verkäuflich. Schröder, Prinzenallee 58, Seitenflügel I.

Konsolbrett,
geschnitzt, ein Petroleumkocher, ein Sofa verkauft Buttkereit, Samariterstraße 21.

Möbel,
eichene Herren- und Speisezimmer, auch einzeln, gediegene Arbeit, verkauft billig Oranienstraße 182, Hof parterre, von 3 bis 7 Uhr.

Riesenposten Teppiche,
Sofa- und Salongarnitze, 4,35, 6,75, 10—800 Mark. Eine Partie mit kleinen Webefehlern spottbillig. Teppichhaus Emil Lefèvre, Oranienstraße 158. *

Teppiche.
Große Partien Teppiche mit kleinen Webefehlern, circa 200 × 300 11,75, 250 × 350 16,50, 300 × 400 20 Mark. Teppichhaus G. Lefèvre, nur Potsdamerstraße 106 b (kein Laden). *

Teppiche, Möbel,
500 Prachtstücke (Farbenfehler), jede Größe, zu Spottpreisen. Viele Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Salons, Küchen, Kronen, Delgemälde. Tausende Gegenstände unter der Hand. Auktionsannahme Rasch, Grüner Weg 3. *

Teppiche
(Farbenfehler), Steppdecken, Gardinen, Tischdecken, Tüllbettdecken, Uebergardinen, Sofastoffrette spottbillig Fabrikniederlage Mauerhoff, Große Frankfurterstraße 9. Flureingang. *

Steppdecken,
spottbillig Fabrik Große Frankfurterstraße 50/51. *

5,00
prachtvolle Betten, 9,00 Bauernbetten, nur Pfandleihe Andreasstraße 38. *

Bekanntmachung.
Pfandleihhaus Weidenweg neunzehn! spottbilligster Pfänderverkauf! Winterpaletots! Pelzstola!, Herrenanzüge! Bettenverkauf! Uhrenverkauf! Verschiedenes! *

Verkaufe
billig einen gut erhaltenen Winter-Knaben-Paletot, Alter 9—10 Jahre. Zu erfragen Prinzwallerstraße 12, Quergebäude I links.

Wintermantel
für Knaben, 8—10 Jahre, Jackett für schlanken Herrn billig verkäuflich. Westphal, Zietenstraße 66, Nähe Nollendorfplatz.

Harmoniumbaus.
Erstes Spezialhaus. Deutsche Hausorgeln, Zielsenorgeln, Harmoniums, Pianinos, größte Auswahl, auch gebrauchte. Sachkundige Reparatur-Ausführung Potsdamerstraße 27 B, Orgelkeutisch. *

Pianine,
hochelegantes, sofort billig zu verkaufen Göbenstraße 16, hochparterre. *

Pianinos.
billigste Preise, auch Teilzahlung, Andreasstraße 43. Gbiede. *

Elektrisches
Klavier mit Mandoline, bestes System, billig. Dresdenerstraße 44, parterre. *

Nußbaumpiano
billigst, Wochenabzahlung Zweimarkstück, Hausmeist. Thaerstraße 5.

Pianino.
Hofliefernant, um jeden Preis sofort zu verkaufen Französischstraße 15, I. rechts.

Grammophonplatten
aller Art verkauft preiswert „Hammersbach", Postamt 67.

Herrenfahrrad,
sehr gut erhalten, verkauft umständehalber Otto Straußbergerstraße 23, II.

Gutmütende!
Schneidermaschine billig zu verkaufen. Lindner, Ritzdorf, Richardstraße 9, Keller.

Nähmaschine,
gebraucht, preiswert, auch Teilzahlung. Parpart, Ritzdorf, Kaiser Friedrichstraße 13.

Ringschiffmaschine,
große, fast neu, Papagetdauer, großer, verkauft Mauerstr. 90, vorn 3 Treppen.

Kinderwagen,
neu, dringend, 16,00. Exerzierstraße 25, III links.

Einen
einfachen Kinderwagen verkauft billig Pajonck, Kaiser Friedrichstraße 13, Schöneberg.

Stahldrahtmatratze,
Kinderwagen, Fahrrad, Schaukasten, Werkzeugkasten für schlanke Figur billig zu verkaufen. Ritzdorf, Heidelbergerstraße 36, III geradeaus. Vorderhaus.

Gastronomfabrik.
Speisekronen, Zugrollen, Salonkronen, Hängelichtkronen, Wandarme, Teilzahlung gestattet. Fabrik, Münzstraße 10. *

Liebhaber
12 kerziger Kronleuchter, antiques Stück, französische Arbeit, verkäuflich. Puls, Alexanderstraße 66, vorn 3 Treppen nur Mittags 1—2 Uhr.

Gute Stehlampe
ist billig zu verkaufen. Quednau, Langenbeckstraße 4, Quergebäude 2 Treppen.

Gastronen,
Petroleumkronen, ohne Anzahlung. Woche 1,00. Riesenlager. Kronleuchter-Weißbuß, — Betriebsleitung Borbagenerstraße 32 (Bahnverbindung Warschauerstraße). Stadtfilialen Potsdamerstraße 81, Schönhauser Allee 79, Badstraße 8a, Ritzdorf, Kaiser Friedrichstraße 247. *

Puppenmantel,
Capes, elegante, einige Musterstücke billig. Frau Borthel, Manteufelstraße 72, parterre.

Bröichenspind
für Restaurateure billig. Kühlm ganz neu, gekostet 30 Mark für 15 Mark zu verkaufen. Neumann, Augsburgerstraße 16, Gartenhaus parterre.

Bohrmaschine
für Schlosser und Schleifstein, Schwarzen Neckanung verkauft billig Ringer, Seydelstraße 20, Hof II.

Deutsches Reichs-Gesetzbuch,
ganz neu, ein Firmenschild 6 × 2 m, ungebraucht, verkäuflich. Waldstraße 34, vorn 1 links.

Kaiser
Friedrich-Werk, passend als Weihnachtsgeschenk, und 2 Jahrgänge (Gutenberg-Sonntags-Blatt, 1906 bis 1907) billig zu verkaufen. Wendlandt, Boeckhstraße 48.

Fahnenschild,
gut erhaltene Schaukelbadewanne, neu, andere Badewanne und Standgefäße, alles sehr billig, verkauft Mariannenstraße 22, im Keller.

Badewanne,
heizbare, überall zu stellen, gut erhalten, billig zu verkaufen Dunckerstraße 74, II. links.

Eiserner Kochofen,
fast neu, 2 Kochlöcher und Bratofen nebst Rohr, billig, auch Sportwagen, fährt gut, verkauft Eubert, Lichtenbergerstraße 21.

Schilder,
eiserne, mit Glasverzierung, verkauft billigst, Cigarrengeschäft, Charlottenburg, Wilmersdorfer Straße 66.

1 Postonpresse,
Quart-Größe mit zirka 40 Satz Schriften, 12 Schriftkasten mit sämtlichem Zubehör für 250 Mark zu verkaufen. R. Paoschke, Frankfurter Allee 144.

Gut
erhaltener Christbaumschmuck mit Hutsche und Leuchter billig zu verkaufen bei Steinritzke, Skalitzerstraße 32, parterre rechts.

Steinschloß-Pistolen,
Degen, alte Kupferstiche, chinesische Becken, Stein-Sammlung, kleines Aquarium, Coffeen billig zu verkaufen. Mittelstädt, Heidenfeldstraße 6.

Deutscher
Reichs-Muster-Schutz vorteilhaft zu verkaufen oder Beteiligung. E. Krenzien, SW. II, Königsgrätzerstraße 116.

Nagelneue
Patentkontrollkasse sowie ein wenig getragener Gehrockanzug, Mittelsigur, billig verkäuflich. Näheres Neuenburgerstraße 10, Nadakowski, Schneidermeister.

Teckel,
schwarz-getigert (Welpen), Eltern 1. Preis prämiiert, verkauft Georgenkirchstraße 5, vorn IV.

Lauge,
Landsberger-Allee, Kronen-Transport, stadtl. gebaut, große Stallung, Taubenboden, Brunnen, Obstbäume, Beerensträucher, vorzugshalber preiswert verkäuflich. Zu erfragen Friedenstraße 48 parterre links.

Landhaus
zu verkaufen Provinz Sachsen. 5 Zimmer, 2 Küchen, großer Obstgarten. Preis 7500. Offerten Postamt 9 J. H. 125.

Neues Landhaus,
4 Wohnungen, Wirtschaftsgebäude, 1½ Morgen Garten, für Mark 8000 Feuerkasse, Lausitzer Bahn, verkauft Lueistzhal, Köpenickerstraße 56, Bombonladen.

Geschäfts-Verkäufe

Schankgeschäft,
gute Existenz, zum Inventarpreis, Jüllandstraße 4.

Restauration,
gutgehend, Mk. 25,— verkäuflich. Preis 4500. Elektrisches Piano. Miete 2000. Näheres Frankfurtstraße 38, Cigarrengeschäft.

Besohl-Anstalt
sofort billig zu verkaufen. Einrichtung, Kundschaft mit zu übernehmen. Carl Rehbein, Neue Grünstraße 25b, Laden.

Milchgeschäft,
verbunden mit Grünkram, umständehalber zu verkaufen Straßfunderstraße 31.

Kohlengeschäft,
gut gehend, wegen Krankheit billig zu verkaufen. Knipodestraße 118b, Agenten verbeten.

Kaufgesuche

Zurückgesetzten
oder gebrauchten Schreibtisch, Nußbaum, kauft sofort. Horn, Mattenstraße 6, I.

Möbel-
Einrichtung für 1 Zimmer wird unter günstigen Zahlungsbedingungen ohne Preisaufschlag zu kaufen gesucht. Offerten unter O. H. Postamt 21.

Kochspind,
gebrauchtes, wird zu kaufen gesucht, mit Preisangabe. Simeonstraße 13, Hof links 4 Treppen. Guhl.

Ein
großer Teppich, gut erhalten, und ein kleines Speisebuffetchen zu kaufen gesucht. A. Wittheim, Bergmannstr. 91, vorn II.

1 Regulator,
gebrauchtes Kleiderspind, Kommode und großer Spiegel zu kaufen gesucht. Preisofferten unter K. 35 Postamt 2, Schöneberg.

Gebrauchte
gute Sprechmaschinen eventuell mit Platten kauft H. Lehnshuck, Charlottenburg, Seelenheimerstraße 10.

Zahngebisse,
Platin, Goldsachen kauft Schneider Brunnenstraße 137, Eingang Pernauerstraße, Uhrmacherladen. *

Rapide
Reparatur- und Ausfüge-Anstalt, Kopenhagenerstraße 21. Ladenkauf Flicken, Futter, Reste zum Selbstgebrauch.

Hobeltank,
gebrauchte, gute, nicht zu große, und eine 12—15 stellige Etablette zu kaufen gesucht. Paul Budig, Cigarrengeschäft, Reichenbergerstraße 38.

Drehbänke,
Druckbänke, Bohrer, Schlagscheren, Bohrmaschine, Schraubstöcke, Ambosse, ganze Einrichtungen kauft Friedemann, Fürstenstraße 9.

Puppenwagen,
Puppe und Kinderstiefelchen sucht zu kaufen. Kneisel, SO. 36, Wormserstraße 9 a.

Puppenwagen,
gebraucht, kann auch mit Betten sein, sowie Tisch und Kinderstuhl. Offerten mit Preis. Mangerapp, Schöneberg, Vorbergstraße 14, part.

Ein
Strippen-Karussel wird sofort zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei Woldeck, Charlottenburg, Königin Luisestraße 6.

Vermietungen

Prachtstude,
Küche, elegant renoviert, 21,00, auch Hausstur, 12,00, Warschauerstraße 45 (Stadtbahn). *

Gartenwohnung Parterre
4 bis 5 Zimmer, Küche, Balkon, Gartenbenutzung, 1400 Mark, sofort an ruhige Mieter in Herrschaftshaus Corneliusstraße 3. *

Kleine freundliche Wohnung
Souterrain, 3 Zimmer, Küche mit Kochofen, monatlich 40 Mark, an ruhige Mieter in Herrschaftshaus Corneliusstraße 3.*

Schlafstelle,
saubere, freundliche, in Nähe Spittelmarktplatz, zu vermieten an anständigen Herrn bei Zijlema, Stallschreiberstraße 32, Hof 3 Treppen.

Schlafstelle
für Herrn oder Dame bei Eichoff, Moltkestraße 11, II. Etage.

Freundlich
möblierte Schlafstelle, **Vorderwohnung** für Herrn oder Dame, mit Kaffee 15 Mark, bei O. Brandenburg, Berninstraße 17, IV. rechts.

Möblierte
Schlafstelle für Herrn zum 1. Dezember bei Klicks, W., Steinmetzstraße 75.

Schlafstelle
für 12 Mark inklusive ist an anständigen Herrn zu vermieten Swinemünderstraße 27, vorn IV bei **Berg.**

Schlafstelle
für Herrn, passend für Schneider, Wilhelmstraße 114, Hof 4 Treppen links, Schwede.

Anständiges
Mädchen findet alleinige Schlafstelle, preiswert, separater Eingang. Ritterstraße 124, Hof 4 Treppen, geradezu.

Möblierte
laubere Schlafstelle, allein, zum 1. Dezember bei Kohlert, Pücklerstraße Nr. 43, vorn 4 Treppen.

Schlafstelle
zu vermiethen sofort bei Theuring, Lübbenerstraße 11, vorn 4 Treppen.

Schlafstelle
für anständigen Herrn, Preis 11 Mark bei Beyer, Lübbenerstraße 13, Hof I.

Möblierte
Schlafstelle für Herrn, monatlich 9 Mark, zum 1. Dezember 08. Näheres beim Portier Lynkstraße 12.

Schlafstelle,
möbliert, Herr oder Fräulein, Planufer 26. Alexis (Gallesches Tor).

Saubere
Schlafstelle zu vermieten Wilhelm Stolpestraße 3. Zu erfragen Schuhmacherladen 9.

Freundliche,
möblierte Schlafstelle für Herren, 9 Mark. Herterich, Admiralstraße 23, vorn III.

Mietsgesuche

Hausverwaltung
mit Laden oder Parterrewohnung sucht Schneidermeister im Westen, sofort oder später. Offerten erbeten Prinzenstraße 15, vorn parterre, Schneiderei.

Gebildeter
Herr sucht gemütliches Heim. Offerten mit Preisangabe unter „Heim" Postamt 42.

Zwei
Stuben, Küche, Korridor. April 1908 gesucht. Offerten mit Preisangabe P. S. 500 Postamt 85, Wassertorstraße.

Kleine
Balkonwohnung von zwei Stuben und Küche von kinderlosen Leuten zum 1. 4. 09 gesucht. Gräfe oder Boeckhstraße. Offerten A. V. Postamt 52.

Zweizimmerwohnung
mit Bad zum 1. April 1909 gesucht. Neuerer Südwesten und Süden bevorzugt. Preisofferten unter „Wohnungsgesuch" Postamt 29.

Zwei
Damen suchen ein Zimmer Nähe Schloßplatz, Alexanderplatz bei anständigen Leuten. Offerten mit Preisangabe unter P. F. Postamt 113.